

Honky Tonk Notice

Nr. 122 / Juni 2007



Richard Dobson
Samstag, 15. Juni 2007 at TJ's Mountain Home



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Vize-Präsident	076 501 17 65	Christian Mischler
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 849 12 14	Fabienne Siegfried

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

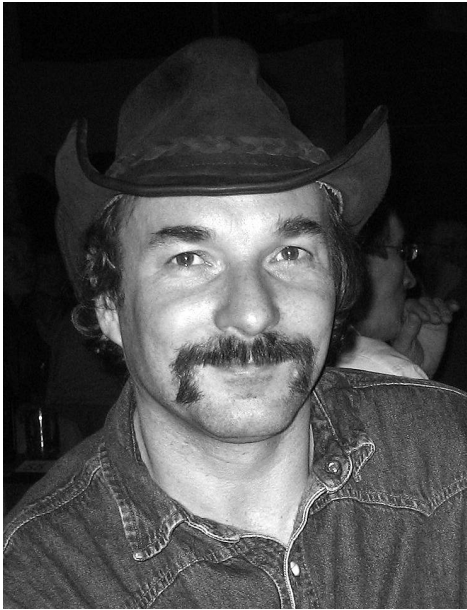
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Heinrich Teresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Schneider Anne-Yolande, Siegfried Fabienne, Uetz Walter, Weibel André, Wüthrich Jürg.

Titelbild Richard Dobson

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Juli 2007!



Hi There

Im letzten Presicorner habe ich Euch mitgeteilt, dass eine Arbeitsgruppe das Layout des HTN überprüft und bis Ende Mai dem Vorstand Änderungsvorschläge unterbreiten sollte. Da der Vorstand von dem Gremium über keine Zwischenberichte oder gar Resultate informiert worden ist, gehen wir davon aus, dass dieses Projekt gestorben ist. Im Weiteren haben sich verschiedentlich Personen gemeldet, die eine Layoutänderung nicht nur überflüssig finden, nein sie haben sich sogar dagegen ausgesprochen, an dem bewährten Konzept etwas zu ändern. Der Vorstand und die Redaktion prüfen unter diesen Umständen überhastete Änderungen genau, sind aber weiterhin froh, über Anmerkungen und Kritik.

Was ist im weiteren Erwähnenswert? Das wieder Festivalzeit angebrochen ist seht ihr schon an den beigelegten Flyern, Col-des-Roches, Hellbühl, Bluegrassfestival Grunderinseli, Country Night Bettenhausen, Trucker- und Countryfestival Interlaken, um nur einige zu nennen. Es wäre schön, wenn einige diese Festivals besuchen würden. Outet Euch doch auch einmal beim Eingang oder gar bei den Verantwortlichen als Leser des HTN oder als Mitglied des CWCB. Ich bin überzeugt, die Veranstalter freut es, wenn sie sehen, wer ihr Festival oder Anlass besucht. Nur ganz nebenbei, das damit manchmal ganz interessante Gespräche vom Zaune gebrochen werden, möchte ich doch auch einmal erwähnt haben.

Nun möchte ich Euch noch die anstehenden Clubanlässe schmackhaft machen. Als erstes eine Änderung des Terminkalenders: Anstelle des Bowlingturniers vom 9. Juni 2007 findet am 15. Juni 2007 ein Live-Konzert mit Richard Dobson bei T.J. im „Shithouse“ statt (siehe Info in diesem Heft). Für das Bowlingturnier ist noch kein neues Datum festgelegt worden wir halten Euch auf dem Laufenden.

Am 7. Juni ist das Bluegrassfestival Grunderinseli, auch in diesem Jahr findet dort ein Clubstamm des CWCB statt.

Eine Woche später, wie gewohnt im Rahmen der Kickers-Sommer-Week, findet am 15. Juli das Sommer-Barbecue am Hagneckkanal statt. Als Band konnte Buddy Dee verpflichtet werden (auch hier findet Ihr Infos in diesem Heft).

Der letzte Anlass den ich Euch hier vorstellen möchte, ist das Weekend auf der Alp vom 4. +. 5. August. Das Motto heisst Gemütliches zusammensein. Reserviert Euch schon mal das Datum und meldet Euch an.

See you soon,
André Weibel

Club Notices

- *Wie Ihr schon aus dem Presicorner wisst, wurde das Bowlingturnier auf unbestimmte Zeit verschoben. An dieser Stelle können wir Euch am Freitag, 15. Juni 2007, zu einem Live-Konzert mit Richard Dobson und Mark Wise in TJ's Mountain Home in Niedermuhlern einladen. Die weiteren Infos entnehmt Ihr der Vorschau und dem Flyer in diesem Heft. Wir freuen uns auf viele Zuhörer.*
- *Am 28. Juni findet das Aarebrätle der Kickers statt, die Kickers würden sich freuen, das eine oder andere CWCB-Mitglied begrüßen zu dürfen. Interessierten geben die Kickers gerne Auskunft über Ort und Durchführung dieses Anlasses.*
- *Das Bluegrassfestival Grunderinseli haben wir auch schon erwähnt, am 7. Juli steigt die diesjährige Ausgabe. Wie schon Tradition halten wir dort unseren Clubstamm ab. Das musikalische Programm bietet wiederum einen breiten Querschnitt durch die akustische amerikanische Folksmusik. Mit dabei sind Special Consensus (USA), Lambergrass (IT), Sunny Mountain Grass und Gumboot Rednex (CH)*
- *Vom 13. – 21. Juli findet die schon bewährte Kickers-Sommerweek am Hagnekkanal statt. Infos erhält Ihr direkt beim Kikkin' Kountry Klub. www.kickers.ch*
- *Der 15. Juli steht im Zeichen des Sommer-Barbecue. Wie schon in den letzten Jahren sind wir für diesen Anlass zu Gast bei den Kickers am Bielersee oder besser am Hagnekkanal. Für die Musikalische Unterhaltung sorgt Buddy Dee. Das einzige das Ihr noch mitbringen müsst, ist die Verpflegung und gute Laune. Natürlich sind einmal mehr auch Freunde und Bekannte herzlich eingeladen an diesem Anlass teilzunehmen.*
- *Am 4. + 5. August steht ein Weekend auf der Alp auf dem Programm. Chrigu Mischler lädt uns ein, ihn auf der Alp oberhalb Zweisimmen zu besuchen. Genauere Angaben siehe Einladung (Weekend auf der Alp) in diesem Heft.*
- *Freudig Info unseres Kassiers: einige Mitglieder haben den Mitgliederbeitrag grosszügig aufgerundet. Diese Beträge werden zum Kauf schöner Tombolapreise benutzt. Ganz herzlichen Dank den Spendern.*



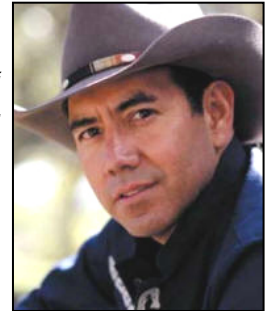
News... Klatsch... Tratsch...

- Gemäss Information des Veranstalters des **Paris Country Festivals**, muss das Festival aufgrund mehrerer Bombendrohungen auf September 2007 verschoben werden. Bereits in der Nacht nach der Präsidentschaftswahl in Frankreich, aus der Nicolas Sarkozy als Gewinner hervorging, gab es Proteste einzelner Gruppen. Darunter auch Gruppen, die die Pro-Amerika Politik von Sarkozy nicht unterstützen. Vereinzelte Radikale haben nun dem "America Festival", das Ende Mai 2007 stattfinden sollte, gedroht, dass man während des Festivals Bomben zur Explosion bringen wolle. Die Französischen Sicherheitsbehörden stuften diese Anrufe und Briefe als reale Bedrohungen ein. Ausserdem finden die Wahlen zur französischen Nationalversammlung am Sonntag, den 10. und am Sonntag, den 17. Juni 2007 in zwei Wahlgängen statt. Bis zu dieser Wahl kann es auch zu weiteren Ausschreitungen kommen, daher haben sich die Veranstalter des Festivals, auf anraten der Sicherheitsbehörden, darauf geeinigt das Festival in einen Zeitraum zu legen, in welchem keine Wahlen stattfinden und sich die allgemeine Sicherheitslage wieder beruhigt hat. Das Festival soll nun in der letzten Septemberwoche stattfinden. Geplant waren Auftritte von **The Ranchands**, **George Hamilton IV** zusammen mit **George Hamilton V**, **Peter & The Rowers**, **Rachel Warwick**, **John Arthur Martinez**, **Mariotti Brothers** und **Lantana**.
- **Drea de Matteo** (Schauspielerin) und Freundin von **Shooter Jennings**, ist schwanger. Bekannt wurde sie durch die Rolle der „Adriana La Cerva“ in der TV Serie „The Sopranos“. Ob es ein Mädels oder ein Bub werden soll, wurde (vielleicht noch zu früh?) noch nicht mitgeteilt. Warten wir also ab, ob wir nicht doch eines Tages einen „**Waylon II**“ haben, wer weiss?
- Zwar kommt **Reba McEntire's** neues Album - eine Duett-CD - erst am 18. September 2007 in die Läden, aber ein erstes Duett und zwar mit **Kelly Clarkson**, mit dem Titel: „Because Of You“, wurde bereits an die Radiostationen ausgeliefert. Die zwei sangen diesen Song bereits live an der ACM-Award-Show vom 15. Mai 2007.
- Am 15.5.2007 konnte **Eddy Arnold** seinen 89. Geburtstag feiern. Seinen ersten Radioauftritt hatte Eddie 1936 bei einer Station in Jackson, Tenn. und wurde dort von **Pee Wee King** als Sänger und Gitarrist für seine Band **Golden West Cowboys** engagiert. So kam er auch zu frühen Opry-Ehren und hatte 1945 seinen ersten Top Ten-Hit mit dem Song „Each Minute Seems A Million Year“ dem zwei Jahre später der erste Nr. 1 Hit „What Is Life Without Love“ folgen sollte. In den vierziger Jahren war er einer der bekanntesten Countrysänger, und seine leicht tremolierende Stimme wurde vom Steelgitarplaying von **Little Roy Wiggins** ausdrucksvoll unterstrichen. Später verzichtete er dann auf diese Countryelemente, sein Gesang wurde popiger. Im Jahr 1955 hatte er mit einer Zweitversion des Songs „Cattle Call“ einen Riesenhit, den er 44 Jahre später - im Duett mit **LeAnn Rimes** noch einmal neu auflegen wollte, doch wurde das Original nicht übertroffen. Ab Mitte der 50iger Jahre war er für den Countrymusic Fan kaum noch interessant. Auch ein Versuch in den 80iger Jahren, an frühere Erfolge anzuknüpfen, blieb ohne grosse Resonanz. Trotzdem ist er einer der grossen (frühen) Countrysänger, der damals bereits zu einer Legende wurde.

- Country Musik Legende **Mel Tillis** wurde (erst) jetzt eingeladen, Mitglied an der Grand Ole Opry zu werden. Die offizielle Aufnahme als ständiges Oprymitglied erfolgt am 9. Juni in Nashville. Mel, der selber über 60 Alben mit insgesamt 36 Top Ten Hits aufgenommen hat, darunter „Good Woman Blues“, „Coca Cola Cowboy“ und „Southern Rain“, hat als Songwriter über 1000 Songs verfasst. So schrieb er u.A. für **Kenny Rogers** „Ruby Don't Take Your Love To Town“, „Detroit City“ für **Bobby Bare** und „Thoughts Of A Fool“ für **George Strait**. Bereits 1976 wurde er in die Nashville Song Writers Hall Of Fame aufgenommen. Das war das gleiche Jahr, als er auch CMA's Entertainer des Jahres wurde.



- Am 11. Mai erschien sein neues Album „Rodeo Night“ in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Zwar musste sich **John Arthur Martinez** damals in der Sendung „Nashville Star“ mit einem zweiten Platz (hinter **Buddy Jewell**) begnügen. Er hat aber trotzdem, vor Allem in seiner Heimat Texas schon grosse Erfolge erzielen können und auch bei unseren Nachbarn in Frankreich, wo er im vergangenen Jahr vor über 20'000 Zuschauern auftreten konnte. Am **8. September 2007** wird er am **Country Festival Schwarzsee** auftreten.



- Das Leben von **June Carter Cash** wurde in einer ersten Biographie „**Anchored in Love: An Intimate Portrait of June Carter Cash**“, von Thomas Nelson, nach den Angaben ihres gemeinsamen Sohnes **John Carter Cash**, geschrieben. Das Buch erscheint am 19. Juni in den USA.
- Zehn Jahre lang lag der Song „The Last Country Song“, den **Blake Shelton** zusammen mit einem Co-writer verfasste, in der Schublade, weil er wollte, dass **George Jones** und **John Anderson** den Titel mitsingen sollten, er sich aber damals nicht traute, die Beiden zu fragen. Jetzt hat er sich getraut und beide haben Ja gesagt. Sein neues Album „Pure B – S“ ist am 1. Mai erschienen, es ist sein erstes Studioalbum seit drei Jahren. Die erste Single, die aus dem Album veröffentlicht wurde, ist „Don't Make Me“.

- **Tim McGraw's** neustes Album „Let It Go“, wurde inzwischen mit Platin für 1 Million verkaufter Exemplare ausgezeichnet. Die aus dem Album stammende Single „Last Dollar“ wurde die 27. Nummer Eins in seiner Karriere und auf der neuen Single (auch aus dem Album) singt er gemeinsam mit seiner Frau **Faith Hill** den Titel „I Need You“ im Duett.



- Nach über 15 Jahren haben sich **Trisha Yearwood** und ihr Plattenlabel MCA Nashville getrennt. Ihr erstes Album veröffentlichte Trisha 1991 auf MCA Nashville. Die erste Single aus dem Album "Trisha Yearwood", „She's In Love With The Boy“, schaffte es gleich bis an die Spitze der Billboard Single Charts. 16 Jahre, 10 Alben, neun Nr 1-Hits sowie viele Gold- und Platinauszeichnungen später endet nun die Erfolgsgeschichte. Trisha Yearwood hat gleich nach ihrem Weggang von MCA Nashville einen Plattenvertrag bei Big Machine Records unterschrieben. Ein nicht ungewöhnlicher Schritt, denn Trisha Yearwood und der Präsident von Big Machine Records, Scott Borchetta, kennen sich seit Ende der 80er Jahre. Damals sass Trisha am Empfang von M-T-M Records in Nashville und Scott arbeitete in der Promotion-Abteilung. Trisha Yearwood neues Album soll 2008 erscheinen.

A Haggard Life

Zum 70. Geburtstag von Merle Haggard am 6. April 2007



Das englische Wort "haggard" bedeutet soviel wie "abgezehrt, hager", und so klingt manchmal auch die Gesangkunst des Mannes, der genau so heisst: Merle Haggard. Keineswegs hager, aber auf der Bühne und im Fernsehen oft etwas hölzern wirkend, schaffte er es dennoch, einer der grössten Stars der Countrymusik zu werden, der mit seiner Art zu

singen und seiner Songschreibekunst diese Sparte entscheidend mitgeprägt hat. Am 6. April, am Karfreitag, wurde "The Hag" 70 Jahre alt.

Schon die Geschichte seiner Geburt klingt abenteuerlich und beinahe so, als wäre sie einem Jimmie Rodgers- oder Woody Guthrie-Song entsprungen. Seine Eltern waren arme Einwanderer aus Oklahoma, welche wie viele andere "Okies" während der grossen Depression, ihr Glück in Kalifornien suchten. In der Nähe von Bakersfield kam Merle Ronald Haggard am 6. April 1937 in einem Güterwagen zur Welt. Der Vater arbeitete bei der Eisenbahn und brachte nur wenig Geld nach Hause, bis er 1946 verstarb und der junge Merle zum ersten Mal von zu Hause ausriss. Er wuchs in Erziehungsheimen und auf der Strasse auf und hielt sich mit Gelegenheitsjobs und ein paar krummen Sachen über Wasser, bis er schliesslich für zwei Jahre und neun Monate im Hochsicherheitsgefängnis von San Quentin landete. Weswegen Merle nach San Quentin kam, darüber existieren verschiedene Versionen. Die eine erzählt, er wäre erwischt worden, als er Brot geklaut hätte, damit er und seine Mutter etwas zu essen hätten, die andere berichtet, er wäre, zusammen mit einem Freund, in eine Kneipe eingebrochen im Glauben, es wäre zwei Uhr nachts und das Lokal bereits geschlossen. Es war aber erst so um vier Uhr nachmittags und das Lokal noch offen und voller Gäste, nur waren Merle und sein Kumpan so besoffen, dass sie dies gar nicht merkten.

San Quentin aber bildete den Grundstein seiner Karriere. Als Johnny Cash seinen legendären Auftritt in diesem Zuchthaus hatte, war Merle unter den Zuschauern und zeigte sich begeistert. Er schrieb seine ersten Songs, um nach seiner Entlassung nach Bakersfield zu gehen und Countrymusik zu spielen. In Bakersfield hatte sich zu jener Zeit bereits eine kleinere "Countrygemeinde" mit Aufnahmestudios, Produzenten und Stars wie Tommy Collins, Terry Fell, Wynn Stewart und Buck Owens entwickelt, und Merle, der sich stilistisch an seinem grossen Vorbild Lefty Frizzell orientierte, gesellte sich bald zu ihnen. Wynn Stewart gab ihm einen Job als Bassist (Merle ist in dieser Funktion sogar auf einigen Wynn Stewart-Aufnahmen zu hören) und Buck Owens verlor seine Frau Bonnie an Merle, der mit ihr Duette einspielte und sie sogar heiratete. Merle Haggard war insgesamt etwa viermal verheiratet (in dritter Ehe mit der Songschreiberin Leona Williams) und eine Zeit lang in Dolly Parton verknallt, für die er den Song "Always Wanting You" schrieb und ihr diesen morgens um drei Uhr am Telefon vorsang - vergebens. Nicht nur, dass Dolly bereits verheiratet war, auch sonst wollte sie nichts von diesem hölzernen Kerl wissen.

Seinen Ruf als Schürzenjäger aber, den wurde er bis heute nie richtig los und irgendwie gehört er auch ein bisschen zu ihm, ebenso wie sein Ruf als Ex-Knastbruder oder als Songschreiber für die schweigende Mehrheit.

Ab 1965 konnte er unter seinem eigenen Namen Platten herausbringen, welche oft ziemlich erfolgreich in den Countrycharts waren. Da er oft über Benachteiligte und deren Belange sang, jubelten ihm auch Hippies und Linke zu. Doch 1969 verscherzte er sich deren Sympathien. In dem Song "Okie From Muskogee", der seine Erkennungsmelodie wurde, giftete er gegen die langhaarigen Hippies und stellte sich als rechtschaffener amerikanischer Bürger dar. Dabei entstand dieser Song, so Haggard, doch eigentlich bloss als Witz und wollte sich gerade über diese so genannt rechtschaffenen Bürger lustig machen. Genau jene Bürger, die nun applaudierten und in Merle Haggard eine Galionsfigur des konservativen Amerikas sahen. Ein weiterer Ruf, den Merle, der zwar immer wieder beteuert, er wäre "gänzlich unpolitisch" sondern würde nur das singen, was er denkt, nie loswurde! Mit dem langhaarigen und alles andere als konservativen Willie Nelson jedenfalls versteht er sich bestens; immer wieder standen sie zusammen auf der Bühne oder im Studio, zuletzt für ein gemeinsames Album mit Ray Price unter dem Titel "The Last Of The Breed" - die letzten ihrer Art. Zu jener aussterbenden Rasse echter Countrysänger, die stilsicher und unverwechselbar klingen und über das singen, was sie auch selber erlebt haben (gerade die Songs über das Knastleben machen einen Grossteil von Merles Repertoire aus), zu jener "Brut" darf und muss er sogar gezählt werden, der Mann, der so heisst, wie er aufgewachsen ist und so klingt wie er heisst: Merle Haggard!

Alex Lüdi



Willkommen

Musikhaus → Verkauf und Reparatur aller Instrumente
(Mit Rückkaufgarantie)

→ Stimmen/Tonoptimierung

→ Konsignationsverkäufe (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

Börse

→ Unterricht (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)

→ Vermietung von Beschallungsanlagen
(auch mit Profimischer)

Musikschule → Vermietung von Lichtenanlagen

Öffnungszeiten:

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di-Do	10.00–12.00 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr		

 **PAT's**
INSTRUMENTEN-SHOP
Rüegsaustr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch

Das lange Wochenende vom 20.-22. April

04:45 h, Freitag morgen. Der Wecker reisst mich das erste mal unsanft aus meinem tiefen Schlaf. Schon 07:00 h murmele ich und schaue auf den Wecker. Oh Gott noch nicht mal 5! Langsam werde ich etwas wacher und versuche, mir den heutigen Tagesplan vor Augen zu führen: Geschäftlicher Auftrag heute Freitag im Züribiet, dann am Abend Konzert im Bschüttloch und morgen Abfahrt zum jährlich Event bei unseren Country Freunden in Gerlingen. Unserer Kinder sind seit gestern bei Ihren Groseltern, also können wir das verlängerte Wochenende mal wieder voll geniessen. Nach der kurzen Rekapitulation meines heutigen Tagesablauf und mit der Vorfreude auf die bevorstehenden Konzerte, schaff auch Ich das Aufstehen bei der, zumindest für mich, absolut unchristlichen Tageszeit.



Endlich, nach einem harten Arbeitstag, einem noch schnell herunter geschlungenen Abendbrot, machen wir uns auf den Weg ins "Shithouse". Die ersten Gäste stehen bereits an der Bar. Auch die drei Musiker, Mike Williams, Al Lawrence und Alan Hess der Band „The Stationary Willberries“ haben ihren Sound Check hinter sich und geniessen ihr verdientes Bier. Irgendwie kommt mir die Band bereits vertraut vor, obwohl wir Sie heute Abend das erste Mal live in Action erleben. Schuld daran ist TJ, da er uns für den

Tanz „Whiskey in the Jar“ das gleichnamige Stück der Willberries empfohlen hat und dies nun fast jeden Donnerstag am Klubabend gespielt und dazu getanzt wird.

3 Sets voller Irischer Musik from "The Isle of Man" gepaart mit traditioneller Country Musik, Geschwindigkeitswechselln (Balladen und fetzigen Stücke) begeistern das Publikum bis zum letzten Stück. Einmal mehr ein gelungener Abend. Danke Marga und TJ!

Nach einer kurzen Nacht mit verhältnismässig langem Ausschlafen (Der Rhythmus der Kinder hat sich irgendwie bereits in unseren Köpfen festgesetzt) und einem ausgiebigen Zmorgen packen wir unsere sieben Sachen. Kurz vor dem Mittag werden wir von Christi-



an abgeholt für die Fahr zum Treffpunkt. Nach einer kurzen Begrüssung machen wir uns auf die Fahrt nach Gerlingen. TJ und André wollen's diesmal wissen welcher Weg nach Gerlingen nun schneller ist. André fährt über Waldshut. während wir mit TJ die etwas längere, dafür schnellere Route über Schaffhausen wählen.

3 ½ Stunden später sitzen wir in Gerlingen in der Gartenwirtschaft, geniessen unser Weissbier und warten....auf die andren. O.K. damit wär's also bewiesen, die Strecke über Schaffhausen ist gut 15-30Min schneller. Ha, dass gibt doch gleich ein Weissbier mehr.

Bevor wir uns in die Janhalle zum Konzert begeben, verzerren wir noch das obligate, für Schweizer Verhältnisse überdimensioniertes Schnipo (Tellerüberlappend). Wie immer ist der Empfang durch unsere Gerlinger Freunde warm und herzlich, obwohl alle noch ziemlich im Vorbereitungsstress sind. Bei Volker und Uwe kommt bei der

Begrüssung mal wieder das Unterscheidungsproblem (wie ging dass schon wieder: Volker trägt 'nen Ohrring, Uwe nicht!)



Nach dem ersten Cüpli warten wir gespannt auf Daniel T. Coates. Endlich kommt er auf die Bühne und spielt das erste Set unplugged, begleitet nur vom Bassisten. Daniel hat eine gute Stimme und vermag das Publikum schnell mitzureissen. Auch bei den nächsten Sets, nun in Begleitung seiner Band, bringt Daniel eine gute Performance. Mit seinen Sprüchen dem guten Sound vermag er das Publikum zu Begeistern. Bis dahin fällt mir eigentlich nur die für meinen

Geschmack etwas zu stark auf East Cost Swing und Two Step lastige Zusammensetzung seiner Songwahl auf. Auf der Tanzbühne arrangieren sich die Two-Steppers mit den Line Dancers. Klar der Platz ist sehr beschränkt; dennoch schaffen es die beiden Gruppen mehr oder weniger gut, sich diesen Platz zu teilen (Die Netiquette lässt grüssen!). Im vierten und letzten Set kommt's plötzlich zur Eskalation: Nein liebe Leser, nicht die Tänzer untereinander gerieten sich in die Haare, sondern der Sänger, Daniel T.Coates nimmt plötzlich Partei für die Two-Stepper und verweist die Line Dancer von der Tanzfläche! Im Hintergrund vernimmt man ein ungläubiges Raunen. Auch mir bleibt zuerst Mal das Maul vor Erstaunen offen.



Das habe ich wirklich noch nie erlebt. Es kommt wies' kommen musste. Die an den Kopf gestossenen Tänzer trinken aus und verlassen die Halle, die Stimmung ebbt ab und es folgen angeregte Diskussionen über diesen Vorfall. Eins ist jedenfalls gewiss, Daniel T. Coates hat sich mit dieser Einlage einen Auftritt an der International Country Night Bern verscherzt.

Nach einer kleinen Mütze voll Schlaff raffen wir uns am Sonntag Morgen auf. Die Gerlinger geleiten uns zu einem Frühstücksbüffet, diesmal in ein Cafe, da das – sonst übliche - Restaurant Ars Vivendi in der Sporthalle gerade umgebaut wird. Wie immer war es aber eher ein Frühstücks-Mittagessen und kaum noch zu toppen.

Mit einem leichten Völlegefühl und einer warmen Verabschiedung (Hey Leute, wir sehen Euch ja spätestens im November in Ortschwaben wieder!) geht die Fahrt wieder Richtung Schweiz, diesmal, Dank des schönen Wetters, über die landschaftlich doch reizvollere Strecke via Waldshut. Kaum eine halbe Stunde später sind jedoch bereits (fast) alle eingeknickt..

Zu Hause werden wir später freudig von unseren zwei Modis und den Grosseltern begrüsst. Bei einem guten Tropfen Wein und einem saftigen Steak auf dem Grill, beschliessen wir dieses schöne Wochenende und die bleibenden Erinnerungen. Eigentlich wäre dieses Wochenende nun passé, hätte ich meinen Mund an diesen Tagen nicht etwas zu weit aufgemacht. Nun sitze ich noch am Laptop um diese Zeilen zu schreiben, dabei schweifen meine Gedanken immer wieder zurück zu diesen schönen Stunden. Erinnerungen bergen wirklich eine tiefe Kraft.

In diesem Sinn: „It's all about Country Music and more“. Bis zum nächsten Jahr, und: Kommt doch auch mal mit!

Markus Schenker



Nevada CD-Vortaufe

21. April 2007, Restaurant. Acher, Bethlehem

„Do You Wanna Dance?“ Die neue CD von NEVADA Vortaufe im Restaurant „Acher“

Für einmal bin ich in nur 10 Minuten an einem Countrylive-Konzert.



Die Countryband Nevada aus dem Heidländ spielt im Restaurant „Acher“ in Bethlehem und verbreitet da eine herrliche Gemütlichkeit. Die Nevada-Musiker unterhalten uns mit einem grossartigen Set, mit einem superben Sound und sehr guten Stimmen. Die Musiker sind nicht nur Virtuosen auf ihren Instrumenten, nein sie singen auch alle, was

doch ein absoluter Garant für ein sehr abwechslungsreiches Konzert ist. Das Lokal ist vollbesetzt und feine Grillspezialitäten werden serviert, das Publikum genießt diese einmalige Atmosphäre.



Diese Band strahlt eine frische Fröhlichkeit aus und verbreitet absoluten Fun und eine gute Stimmung. Wir sind einfach grad noch die Auserwählten und dürfen ihre neue CD kennen lernen. Da die Band schon so viele Jahre im „Acher“ spielt, haben diese ihre neues Album mitgenommen und da wird nun eine CD-Vortaufe zelebriert das Publikum ist natürlich hell begeistert!

„Dou You Wanna Dance?“ ist eine schöne CD mit einer Vielfalt von

Musikinstrumenten und Stimmen, Trompete, wie auch Akkordeon, Mandoline, Fiddle und natürlich Gitarre, Keyboard und Drums sind zu hören, einige TexMex Stücke geben dieser CD ein ganz besondere Note. Ich liebe TexMex, es lässt mich von Ferien in Mexico träumen. Das Bonus Stück „Mexico“ obendrauf als Nr. 13 ist noch das Tüpfchen auf dem i! Fast ausnahmslos alle summen hier mit und dazu lässt es an Zeiten erinnern, die schon ein Weilchen her sind.



Die freundlichen Musiker signieren zum Schluss ihre CD, die wie warme Brötchen verkauft werden und schnell weg sind. Auf meinem kurzen Heimweg schiebe ich die frische CD in den Player und da werde ich noch mal gefragt „Do You Wanna Dance?“ Yes I do! They say „Hank would be proud and Heidi too“ da schliesse ich mich ganz einfach an!

Teresa Heinrich



New CD



New CD



Howdy CD-Taufe "Straight Covered"

27. April 2007, im Millers Studio, Zürich

Die Fahrt nach Zürich ist zähflüssig, wir sitzen im Feierabend-Stau, das Lokal suchen mussten wir natürlich auch noch und so kommen wir halt etwas später im Miller's Studio an, welches in der schönen alten Mühle Tiefenbrunnen eingemietet ist.



Die Howdy Fans machen Super-Stimmung in diesem hübschen Lokal. Howdy, Renato, der Leadsinger, und die Boys sind gut drauf. Renato war erkältet und hat eine leicht heisere Stimme, was die Songs grad noch mal etwas sexier macht... Die Show ist simpel und einfach Top! Die CD „Straight Covered“ der 4. Silberling von Howdy, sei ein Unfall, wie Renato immer wieder betont, aber ich muss schon sagen, ein guter Unfall! Howdy ist seit 1994 in hunderten von Auftritten als Band erfolgreich unterwegs. In Frankreich am Countryfestival in Mirande vor 30'000 begeisterten Zuschauer, mehrere Auftritte im Schweizer Fernsehen und 2 Mal nominiert als „European Band of the Year“ sowie 2 Auftritte an der EXPO 02. Zu den traurigen Ereignissen vom 11. September 2001 in New York wurden Howdy-Songs im „Transatlantik Network USA“ auf über 78 Radiostationen in den Staaten gespielt.



Die Band spielt hervorragend rockiger Country oder halt auch New Country genannt. Howdy ist nicht besonders gut zu schubladisieren, sie haben ja auch mal eine Mundartscheibe heraus gegeben, mehr oder weniger erfolgreich. Auf Live Auftritten werden die Mundartstücke oftmals gewünscht, aber die CD war nicht besonders erfolgreich. Anscheinend will man Countrymusic halt doch in Englisch hören.



Der CD-Götti, Rolf Schmid, der unglaubliche Komiker aus dem Bündnerland, dem TV Publikum bekannt durch diverse Shows über den Jahreswechsel 2006/07 und „Benissimo“, bringt uns eine Comedyshow vom allerfeinsten. Wir halten uns die Bäuche vor Lachen! Die Lachtränen wegwischend und wieder auf dem Boden der Wirklichkeit ankommend, erleben wir nun eine herrlich lustige CD Taufe. Der „Schämpis“ knallt und die CD wird mit viel Gelächter getauft! Zerbrochen liegt die CD Hülle am Boden, der „Schämpis ist getrunken und

los geht die rockige „Straight Covered“ CD Show.

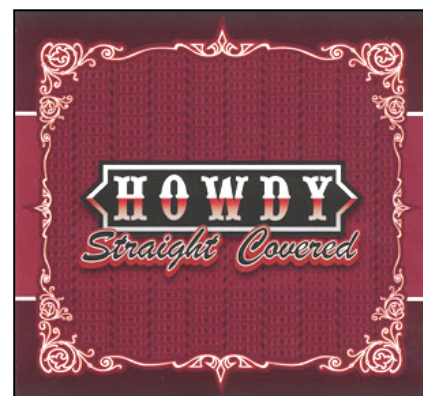


Das Feuerwerk aus Rock n' Roll und natürlich auch mit schönen Balladen sprüht Funken ins Publikum, da wird immer wieder begeistert dazwischen gerufen! Wir sind hingerissen von der Power-Show. Renato ist nicht nur ein guter Sänger, er liebt es auch uns optisch zu verwöhnen. Er bietet uns nebst

Spitzenmusik auch great Action und schöne Acts, wir lassen uns von ihm durch den fätzigen Sound tragen und geniessen ihn in vollen Zügen. Die Band bringt eine Dynamik besonderer Art auf die Bühne mit viel Humor, guten Solis und starken Parts verbreiten sie den Virus „Gute Laune“ im heiss werdenden Studio. Der wunderschöne Song „Looking For Love“ werden Howdy an der „Miss Earth“ Wahl Show spielen.

Leider geht halt auch diese tolle Show zu Ende, in der gemütlichen Long Bar geniessen wir noch ein „Blöterliwasser“ und lassen die CD unterzeichnen und dann geht's spät nachts Bern zu. Die Fahrt hat sich gelohnt, es war einfach Spitze!

Teresa Heinrich



Hufisele

3. Berner Meisterschaft AHPA

Ig bi ä Hufiseler und Du?

Am 5. Mai 07 fand auf dem Campingplatz Eymatt (Bern) das 3. Berner Qualifikationsturnier im Hufeisenwerfen vom AHPA statt. Trotz sehr schlechten Wetterverhältnissen (es goss in Strömen) liessen sich weder das OK noch die Spieler davon abhalten, sich dieser Herausforderung zu stellen. Auch dieses Jahr konnten einige Hufiseler-Freunde aus Deutschland begrüsst werden. So waren bis zum Anmeldeschluss 20 Werfer und Werferinnen gemeldet.



Um der Sonne eine Chance zu geben, wurde der Turnierbeginn um eine Stunde verschoben. Da dies nichts nützte, mussten die ersten Werfer mit Hufeisen, Regenmäntel und Regenschirmen (Schiedsrichter) bewaffnet, das Turnier in der German-Disziplin beginnen. Die American-Disziplin fand gleich anschliessend statt, wobei hier einige das Glück hatten, ihre Eisen bei trockener Witterung werfen zu können.



Nebst der sportlichen Aktivität konnte auch der Hunger und Durst gestillt werden. Für Speis und Trank sorgte die gute Küche von Beyeler Kari des Restaurants Eymatt.

Am späten Nachmittag konnten sich auch endlich die Schiedsrichter im Restaurant aufwärmen bzw. trocknen lassen. Die Rangverkündigung stand an.



Folgende Teilnehmer konnten in Begleitung eines Pokals bzw. mehreren Pokalen nach Hause gehen:

German Disziplin der Herren

- | | |
|--|----------------------|
| <i>1. Platz Berger Markus (AVCC)</i> | <i>mit 54 Punkte</i> |
| <i>2. Platz Kling Rainer (Pro Country)</i> | <i>mit 35 Punkte</i> |
| <i>3. Platz Zurbrügg Martin (AVCC)</i> | <i>mit 34 Punkte</i> |

German Disziplin der Damen

- | | |
|--|----------------------|
| <i>1. Platz Imfeld Rita (AVCC)</i> | <i>mit 28 Punkte</i> |
| <i>2. Platz Kling Bärbel (Pro Country)</i> | <i>mit 20 Punkte</i> |
| <i>3. Platz Siegfried Fabienne (CWCB)</i> | <i>mit 17 Punkte</i> |

American Disziplin der Herren

- 1. Platz Berger Markus*
- 2. Platz Knörr Rico*
- 3. Platz Kling Rainer*
- 4. Platz Wohlgemuth Gerald*

American Disziplin der Damen

- 1. Platz Imfeld Rita*
- 2. Platz Horn Astrid*
- 3. Platz Kling Bärbel*
- 4. Platz Siegfried Fabienne*

Bei den Teams gewann die Gruppe mit Berger, Wohlgemuth und Werren. Auch der CWCB konnte ein Team stellen. Am Resultat müsste noch ein bisschen gefeilt werden. Von 5 Teams erreichten wir den 4. Platz.

Mit der Hoffnung „nächstes Jahr scheint die Sonne“ ging dieser Turniertag bei gemütlichem Beisammensein zu Ende.

Fabienne Siegfried

5. Bluegrass Festival in Bühl (DE)

05. Mai 2007

Im Jahr 2003 übernahm die Stadt Bühl in Zusammenarbeit mit dem Verein Kleinkunst im Schüttekeller von Rüdiger Schmitt und dem Bühler Country-Experten Walter Fuchs das Bluegrass Festival von Güglingen.

Innerhalb von fünf Jahren mauserte es sich zum grössten deutschen Bluegrass-Festival. In einem ausverkauften Bürgerhaus kamen Gleichgesinnte aus dem In- und Ausland, darunter viele Schweizer, zusammen. Immer mehr anspruchsvolle Musikfreunde entdecken Bluegrass Musik. Dies wird die Organisatoren nächstes Jahr eventuell zu einer neuen Massnahme zwingen, entweder die Halle zu vergrössern oder dieses hervorragende Festival auf zwei Tage auszuweiten.

Weil in diesem Jahr mit dem fünften Festival ein kleines Jubiläum gefeiert wurde, gab es fünf Bands.

Punkt 14.00 Uhr eröffnete Walter Fuchs mit Sacred Sound of Grass das Festival.



Sacred Sound of Grass, ist eine der ältesten Bluegrass Bands in Deutschland und Europas Bluegrass-Gospel Band Nr. 1. Die Mitglieder sind: Alfred Bonk (bs), Heiko Ahrend (git) und die Brüder Thilo (bj) und Sam Hain (mand). In den USA wurde Sacred Sound Of Grass auf ihren drei Tournen frenetisch gefeiert und Thilo Hain wurde

1998 sogar in Wien bei den „World Music Events“ als bester Banjospieler Europas ausgezeichnet. Auch in der Schweiz sind sie längst keine Unbekannten mehr. Mit gut gewählten Stücken, darunter etliche Gospel und alte Klassiker von Don Reno & Red Smiley, welche man selten zuhören bekommt, unterhielten sie das Publikum. Dieses wusste es wiederum zu würdigen und es bedankte sich mit riesigem Applaus.

Mit der französischen Formation Turquoise, bestehend aus Natalie Shelar (bs), Jeanmarie Peschiutta (git), Christian Seguret (mand), Jean-Marc Delon (bj) und dem Fiddlervirtuosen Joost van Es, welche schon vor drei Jahren hier spielten ging es weiter. Turquoise brachte neben moderner Bluegrass Musik auch akustischen Swing. Für mich etwas zu Swing lastig, aber dies ist Geschmacksache. Übrigens spielten Natalie und Jeanmarie unter dem Namen Detour an unserer 8. Country Night (1992).



Was danach kam habe ich mir so nicht vorgestellt. Ich wusste, dass die Wilders ihrem Namen gerecht werden, aber dass sie soviel Power und Energie auf die Bühne brachten - nein so was nicht.

Wenn man das Energiebündel Betse Ellis auf der Bühne sieht, kann man es sich schwer vorstellen, dass die aus Arkansas stammende Fiddlerin, früher eine brave

Klassikschülerin war, welche in der Highschool Geigenunterricht und sogar die Staatsmeisterschaft gewonnen hatte.



1996 hatte Betse Ellis (fid) zusammen mit Ike Sheldon (git) und Phil Wade (bj, dob, mand) als Trio ihren ersten Auftritt. Drei Jahre später stiess der Funk-, Punk-Rockbassist Nate Gawron dazu.

The Wilders haben bereits vier CD's aufgenommen. Ihr aktuelles Album ist: „Throw Down“ das Repertoire umfasst Country Music der 40er Jahre, welche zum Steigbügel des Rock n' Roll wurde, wie auch Eigenkompositionen. The Wilders, haben restlos überzeugt und werden allen unvergesslich bleiben. Ordinär gesagt: Sie sind nicht nur Showmässig, sondern Saumässig gut!



Der Herr hinter mir meinte nur: „Wenn jetzt jemand noch behauptet Bluegrass sei langweilig, so bekommt er es mit mir zu tun.“ Ja, Recht hat er!



Zum ersten Mal, nach einer sechsjährigen Pause war Claire Lynch wieder auf Tournee, nachdem sie sich im Jahr 2000 ins Privatleben zurückgezogen hatte. Die hochkarätige Claire Lynch, welche 1997 von der IBMA zur besten Bluegrass Sängerin gewählt und 2006 als solche nominiert wurde, repräsentiert neben Alison Krauss, Rhonda Vincent und Valerie Smith, die moderne Bluegrass Music unter weiblicher Inspiration und Führung. Mit dabei war Jim

Hurst (git), welcher eine Nominierung als bester Gitarrist erhielt, David Harvey (mand) und am Bass Missy Raines, welche den Award als beste Bassistin bekam.

Zwischen den Set's bekam Rüdiger Schmitt einen Blumenstraus von Walter Fuchs überreicht, denn Rüdiger hatte nämlich Geburtstag.



Zum ersten Mal in dieser „Studiobesetzung“ war Roland Heinrich & Jimmie Rodgers Experience auf der Bühne.

Ganz klare Ansage, es war kein reiner Bluegrass. Sie spielten und sangen die

Songs von Jimmie Rodgers der späten 20er und frühen 30er Jahren und das deutschsprachig, mit zum Teil ungewöhnlichen Instrumenten wie Tuba und Ukulele. Zu dieser Musik durfte natürlich auch der für Jimmie charakteristische Jodel, genau gesagt „Blue Yodel“ nicht fehlen. Diese Gruppe war noch nie live aufgetreten nur im Tonstudio, als sie zusammen die CD Aufnahme gemacht haben. Die Band stellte sich wie folgt zusammen: Roland Heinrich, (Gitarre, Mundharmonika), Rudie Blaze (Hawaiian-Steel-Guitar, Gitarre und Mandoline), Nout Grupstra (Fiddle, Mandoline, Banjo und Akkordeon), Oldrik Scholz (Ukulele und Bass), Markus Krieger (Tuba).

Mit einer grossen Jam verabschiedeten sich die Künstler.



Den ganzen Tag hatten die Soundtechniker Bernd & Gerd wie alle Jahre die Akustik voll im Griff, was wundert es, da sie selber Bluegrass Musiker sind.

Zum Vormerken am 3. Mai 2008 gibt es die nächste Ausgabe des Bluegrass Festivals in Bühl.

Tschüss, man sieht sich dort.

Jürg Wüthrich

Weitere Bilder auf www.bluegrass.li



Shut Up and Sing oder F.U.T.K.

Dixie Chicks: CH - Kinostart 7. Juni 2007

Die Staatsfeinde Nummer Eins



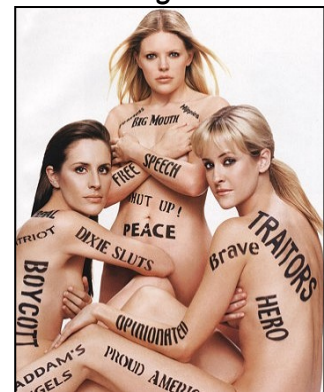
Bis 2003 gehörten die Dixie Chicks zu den erfolgreichsten Frauen-Bands der Neuzeit. Sie waren dort die unbestrittenen Stars in der Country Sparte. Natalie Maines, Emily Robison und Martie Maguire waren auf dem besten Weg, unsterblich zu werden.

Nach dem Beginn des Irak-Kriegs begannen die Diskussionen um den Einsatz der Amerikaner im Krisengebiet, Massenvernichtungswaffen und irakische Diktatoren. Dann startete der Irak-Krieg. Amerika und ein paar Länder befürworteten diesen Krieg, der Rest der Welt war kritisch. Anlässlich eines Auftritts in London erwähnte Natalie, "We're ashamed that the President of the United States is from Texas", wir schämen uns das George W. Bush aus Texas kommt. Mit diesem Satz wurde die Band zum Staatsfeind Nummer eins.

In Amerika gingen die Menschen die Wände hoch. "Verräter", "Dixie Sluts" und ähnliches wurden den drei Frauen nachgerufen. Kein Country-Sender spielte mehr ihre Songs und sogenannte „Fans“ zerstörten ihre CDs und die Band geriet in einen Strudel, aus dem es fast kein Entkommen gab. Nathalie, Emily und Martie versuchten alles Mögliche, dass ihnen aus diesem entscheidenden Satz keinen Strick gedreht wurde. Vergeblich. In all diesen Turbulenzen fassten die Mädchen einen Entschluss. Da sie die Countryszene so sehr im Stich gelassen hatte, entschlossen sie sich zu einem Stilwechsel.

„Shut Up and Sing“ ist eine sehr unterhaltsame und zuweil auch spannende Dokumentation über eine Band, der eine Aussage fast zum Todesurteil wurde. Hier wird auch klar demonstriert, wie mächtig und einflussreich die Presse sein kann. Ebenfalls muss ein Blick ins knallharte Musikbusiness geworfen werden, denn wenn der grosse Toursponsor der Gruppe (Lipton-Tea) nach diesen Vorfällen ernsthaft erwägt, die Gruppe fallen zu lassen, dann geht einem das schon ein wenig nah.

Neben all den Turbulenzen, dem Comeback, den Interviews, Anschuldigungen auf offener Strasse und erschreckenden Kommentaren von amerikanischen Bürgern, legt der Film auch viel Wert auf die Band selber. Er ist sehr nah an der Gruppe und berichtet auch von ihrem Privatleben. All diese Ereignisse werden immer wieder schön unterlegt mit Konzertaufnahmen und Songs der Gruppe. Wer bisher dachte, die Dixie Chicks seien eh nur "American Sweethearts that play Cowboymusic", der darf sich ab der neuen Ausrichtung der Band überraschen lassen. Die Mädels sind richtig gut.



Monjur

Spring Bluegrassfestival Willisau

11. Mai 2007

Wo könnte Bluegrass besser hinpasse als in eine riesige Bauernscheune? Das Landwirtschaftsmuseum Burgrain bietet also die optimale Kulisse zum diesjährigen Springfestival.

Bei sonnigem, aber extrem zügigem Wetter, finden sich kurz nach Mittag Musiker und Zuschauer ein. Die Bluegrass Family eröffnet vor noch nicht ganz besetzten Zuschauerrängen das Konzert. Mit ihrer gewohnt guten Bühnenpräsenz begeisterten sie die Zuschauer aus Nah und Fern. Sie meisterten den undankbaren Job der Eröffnungsband sehr gut und die Stimmung im Saal war schon kurz nach Beginn wie sie sein sollte.



Als zweite Band betrat die finnische Formation Jussi Syren & The Groundbreakers die Bühne. Mit schnellen Titeln begeistern sie das Publikum. Zusammen mit Kari Hella am Bass, Tauri Oksalas am Banjo und J.P. Putkonen an der Gitarre spielten sie ihre Songs fehlerfrei. Ich weiss nicht, ob es an meinen mangelnden Englisch-Kenntnissen oder der finnischen Muttersprache des Sängers lag, ich verstand die Texte leider nicht so gut. Aber das tat dem Gesamteindruck keinen Abbruch.



Gesamteindruck keinen Abbruch.

In den Umbaupausen gab es immer wieder die Gelegenheit, in der Vorhalle lokalen Wein zu degustieren und sich am Cowboy Coffee zu wärmen.

Ruedi Happle begleitete uns mit seinen Ansagen durchs Festival. Andy Owens mit Druha Trava erstaunte mich im ersten Set sehr. Da ich Druva Trava eher als improvisationsfreudige Band kenne, gefiel mir das traditionell gehaltene Set sehr gut. Technisch sind die aus Tschechien kommenden Musiker wirklich nur schwer zu schlagen.



seiner Begleitband.

Andy Owens mit Druha Trava erstaunte mich im ersten Set sehr. Da ich Druva Trava eher als improvisationsfreudige Band kenne, gefiel mir das traditionell gehaltene Set sehr gut. Technisch sind die aus Tschechien kommenden Musiker wirklich nur schwer zu schlagen.

Andy der seine Songs gelegentlich auch beim Tauchen komponiert, harmonierte sehr gut mit





Meine Favoriten an diesem Festival waren die Wilders, die wir letzte Woche schon in Bühl geniessen konnten (siehe Bericht in diesem Heft). Im Nu hatten Sie das Publikum auf ihrer Seite, was bei einem solch temperamentvollen Auftritt kaum anders möglich ist. Da die Bühne nicht so hoch war, konnten sich nur gerade die paar ersten Reihen an Betse's Bein-



arbeit erfreuen. Dan Paisley & Southern Grass konnten den Wilders mit ihrem rassigen Setstart Paroli bieten. Die Stimmung blieb weiterhin gut. Dan hatte keine leichte Aufgabe, nach einem so schnellen Set. Dan ist der Sohn des legendären Bandgründers Bob Paisley. Mit ihrem Drive gelingt ihnen in den Staaten der ganz grosse Durchbruch.

Während der grossen Pause hatten die Musiker die Möglichkeit diverse Work-shops mit den Musikern von Druha Trava zu besuchen. Wir Nichtmusiker verbrachten die Zeit, etwas aus der Küche zu geniessen und miteinander zu plaudern.



Es war schön unter den Gästen aus Deutschland Eberhart Finke mit Frau Monika und Walter Fuchs mit seiner Frau Marianne zu treffen. Auch sie hatten den Weg nach Willisau gefunden.

Monjur



Weitere Bilder auf



Country Music Münsingen

12. Mai 2007, Schlossgut Münsingen

Der Aare Valley Country Club präsentierte Konzerte von Andy Martin & Band, Rick Monroe & Band (USA) sowie Special Guest Katja Kaye aus Deutschland.

Der amerikanische Southern-Rocker und Singer/Songwriter Rick Monroe hat bis heute drei Alben veröffentlicht und kann eine beeindruckende Tour-Historie vorweisen. So spielte er neben seinen ausladenden Amerika-Touren mit z.B. Garth Brooks, Blues Traveller, Zakk Wylde und Reba McEntire, unter anderem in England, Deutschland, Russland, Bosnien, Kosovo, Mazedonien, Ungarn, Honduras, Ecuador, Puerto Rico, Cuba, Vietnam, Hong Kong und auf den Bahamas. Seiner stetig wachsenden Fangemeinde ist es zu verdanken, dass auch die Radiosender und Magazine nicht mehr an ihm vorbeikommen. Es erstaunt also nicht, dass Rick Monroe die Europäischen Charts eroberte und sein Song "Midnight Rider" in der European CMA auf Platz 7 in Belgien, Platz 10 in England und Platz 14 in Deutschland, sowie auf Platz 24 der 200 meist gespielten Songs einstieg. Auf seinen in Nashville produzierten Alben spielen z.B. Musiker, die sonst nur für Rod Stewart, Don Henley oder Alanis Morissette ihre Instrumentenkoffer aufmachen. Eine seiner Singleauskoppelungen erreichte sogar Platz 19 in den US-Single-Charts. Rick ist ein energiegeladener Performer, der es versteht sowohl in kleinen Clubs als auch in grossen Hallen das Publikum in seinen Bann zu ziehen.



Rick Monroe und Band eröffneten den Konzertabend mit ihrem eher rockigen Honky Tonk Sound. Mit Joshua Carre am Bass, Zack Stewart an den Drums und Mike P an der El Gitarre sorgte Rick für den etwas "härteren" Country Sound an diesem Abend. Neben Eigenkompositionen wie zB "Midnight Rider" gab es viele Covers zu hören wie "I Like It, I

Love It" von Tim McGraw, "Honky Tonk Woman" von den Stones, "Sweet Home Alabama" von Lynyrd Skynyrd, "Keep Your Hands To Yourself" von Georgia Satellites, "Ain't Going Down Till The Sun Comes Up" und "Friends In Low Places" von Garth Brooks sowie "Save A Horse Ride A Cowboy" von Big & Rich. Mir als Liebhaberin von Country Rock wie auch traditioneller Country Music gefiel die Qualität der Band gut, ich vermisste aber etwas die Abwechslung in Rick's Set. Irgendwie hatte ich das Gefühl, dass sich die meisten Songs zu ähnlich sind.

Liebhaber der etwas "weicheren" Country Music kamen danach bei Andy Martin und Band voll auf ihre Kosten. Der schöne zeitlose traditionelle Stil und die hohe Qualität der Band sind uns bestens bekannt und brauchen hier nicht mehr erwähnt zu werden. Mit Christian Benz (Drums), Thomas "L.C." Elsasser (Bass), Heinz Grob (Pedal Steel, Dobro), Michael Schweizer (Lead Guitar, Vocals) und Barbara Wildberger (Fiddle, Vocals) und einer schönen traditionell ausgerichteten Songauswahl konnte Andy einmal mehr das Publikum begeistern.





Im zweiten Set von Andy Martin überraschte er uns mit seinem Surprise Guest Katja Kaye, aus Deutschland. Sie wurde von Andy Martin und seiner Band begleitet. Die erfolgreiche und international bekannte Sängerin und Gitarristin kommt aus dem norddeutschen Wedel, doch sie singt warm, lebendig, gefühlvoll und wahrhaft echten Country, als ob sie in Tennessee oder Texas aufgewachsen wäre. Wie Andy Martin ist

auch Katja eher im traditionellen Country Bereich zu Hause. Mit dem Billie Jo Spears-Hit „Blanket On The Ground“ eröffnete sie ihr Set. Wir bekamen weitere Klassiker zu hören wie „Two More Bottles of Wine“ von Emmylou Harris, „Jambalaya“ von Hank Williams oder „City Of New Orleans“ von Arlo Guthrie; auch „Take Me Home Country Roads“ von John Denver fehlte da nicht und sogar meinen heissgeliebten Carlene Carter Song „Every Little Thing“ bekamen wir zu hören.



Marcel Schnyer, Präsident des AVCC, liess es sich nicht nehmen, gegen Schluss des Konzertes hinter das Schlagzeug zu steigen und für einen Song den Rhythmus anzugeben. Dies als Erinnerung an alte Zeiten, war er doch zu Beginn der Country Music Karriere von Andy Martin als dessen Drummer festes Bandmitglied.

Ein abwechslungsreicher stimmungsvoller Abend ging leider schon um Mitternacht zu Ende.

Lotti Hutmacher



ACM Awards 2007

15. Mai 2007, Las Vegas



Am 15. Mai 2007 wurden im MGM Grand in Las Vegas, bereits zum 42. Mal die Academy of Country Music Awards (ACM-Awards) vergeben. Als Gastgeberin wurde wiederum Reba McEntire verpflichtet.

Die ACM Award Gewinner 2007

<i>Entertainer of the Year:</i>	<i>Kenny Chesney</i>
<i>Top Male Vocalist:</i>	<i>Brad Paisley</i>
<i>Top Female Vocalist:</i>	<i>Carrie Underwood</i>
<i>Top Vocal Group:</i>	<i>Rascal Flatts</i>
<i>Top Vocal Duo:</i>	<i>Brooks & Dunn</i>
<i>Top New Male Vocalist:</i>	<i>Rodney Atkins</i>
<i>Top New Female Vocalist:</i>	<i>Miranda Lambert</i>
<i>Top New Duo or Vocal Group</i>	<i>Little Big Town</i>
<i>Album of the Year:</i>	<i>"Some Hearts" (Carrie Underwood)</i>
<i>Single Record of the Year:</i>	<i>"Give It Away (George Strait)</i>
<i>Song of the Year:</i>	<i>"Give It Away (George Strait)</i> <i>Songwriters: Bill Anderson,</i> <i>Buddy Cannon, Jamey Johnson</i>
<i>Video of the Year:</i>	<i>"Before He Cheats"</i> <i>(Carrie Underwood)</i> <i>Producer: Randy Brewer</i> <i>Director: Roman White</i>
<i>Vocal Event of the Year:</i>	<i>"Building Bridges"</i> <i>(Brooks & Dunn with</i> <i>Vince Gill & Sheryl Crow)</i>
<i>Producer of the Year:</i>	<i>Dan Huff</i>
<i>Musicians of the Year:</i>	<i>Glenn Worf (Bass)</i> <i>Aubrey Haynie (Fiddle)</i> <i>Brent Mason (Guitar)</i> <i>Eddie Bayers (Percussion/Drums)</i> <i>John Hobbs (Piano/Keyboards)</i> <i>Stuart Duncan (Mandoline)</i> <i>Michael Johnson (Steel Guitar)</i>
<i>The ACM/Home Depot Humanitarian Award</i>	<i>Brooks & Dunn</i>



George Strait
„Give It Away“
„Single Record Of The Year“ und
„Song Of The Year“

Songwriters Bild rechts:
Bill Anderson, Buddy Cannon,
Jamey Johnson mit George Strait





Brad Paisley
"Top Male Vocalist"



Rodney Atkins
"Top New Male Vocalist"



Carrie Underwood
"Top Female Vocalist"



Kenny Chesney
"Entertainer Of The Year"



Miranda Lambert
"Top New Female Vocalist"



Carrie Underwood
"Video Of The Year"



Little Big Town
"Top New Duo Or Vocal Group"



Brooks & Dunn
"Top Vocal Duo" +
"The ACM/Home Depot
Humanitarian Award"



Rascal Flatts
"Top Vocal Group"

Lotti Hutmacher

Richard Dobson

Samstag, 15. Juni 2007, in TJ's Mountain Home, Dürrenberg, Niedermuhlern

Der Texaner Richard Dobson ist ein Weltreisender, ein Meister des beobachtenden, beschreibenden Songs. Nancy Griffith nennt ihn den "Hemingway der Country Music". Seine Musik lässt sich jedoch keineswegs in die übliche Sparte Country Music einordnen, vielmehr finden sich in seinen Songs Elemente aus Blues, Rock'n'Roll, Tex-Mex und Folk. Diese vielseitigen Einflüsse sind typisch für seine Generation texanischer Songwriter und Richard Dobson ist einer ihrer wichtigsten Vertreter. 14 CDs und 4 LPs hat Richard Dobson im Laufe seiner Karriere veröffentlicht, die ihm höchstes Lob von Musikkritikern (u.a. Billboard Magazine) und berühmten Kollegen (Steve Earle, Townes van Zandt, Nancy Griffith) zuteil werden liessen. Der legendäre texanische Songwriter Guy Clark nahm auf einem Album einen von Richards Songs auf. Andere Interpreten, die seine Songs aufnahmen sind: Carlene Carter, Dave Edmunds, David Allen Coe, Nancy Griffith, Kelly Willis, u.v.a.

Richard Dobsons 1998 erschienene CD "Global Village Garage" wurde in Deutschland produziert und erhielt international ausgezeichnete Kritiken (Rolling Stone, Hot Press, Rootstown, No Depression, Country Music People...). Zusammen mit seiner Band war Dobson in verschiedenen europäischen Ländern auf Tour, unter anderem im Vorprogramm von Steve Earle und David Lindley. Americana, Tex Mex, Folkrock, vor allem kein "Country Kitsch", dafür steht dieser legendäre Songwriter.

In TJ's Mountain Home wird Richard Dobson von Gitarrist Mark Wise begleitet.



Richard Dobsons Biografie in eigenen Worten:

Als ich acht Jahre alt war, lebte meine Familie ein Jahr lang in Den Haag, wo meine Schwester und ich auf eine britische Schule geschickt wurden. Obwohl meine Eltern beide kein Instrument spielten, dachten sie, dass es ein guter Zeitpunkt für mich wäre, Klavierunterricht zu nehmen. Ich stimmte widerwillig zu; als rebellisches Kind war ich recht selten mit ihren Entscheidungen einverstanden. Allerdings war von Anfang an klar, dass die Lehrerin und ich nicht miteinander auskommen würden. Sie und die anderen Lehrer der Schule empfanden meinen texanischen Akzent als barbarisch und machten keinen Hehl daraus. Nach ein paar Stunden sagte ich meinen Eltern, dass ich keine Lust mehr hatte, und sie waren einverstanden. Ich kann mich gut er-

innern, wie verwundert ich war, dass sie nicht mehr darauf bestanden, dass ich weitermache.

Zwölf Jahre später kaufte ich mir in Cali, Columbien, eine gebrauchte Gitarre und begann mir das Spielen selbst beizubringen. Es vergingen weitere Jahre, in denen ich beschäftigt war, meinen College-Abschluss zu machen, einige Zeit im Peace Corps verbrachte und den gewagten Versuch unternahm, Schriftsteller zu werden. Während all der Zeit war eine Gitarre meine ständige Begleiterin und wann immer ich beim Schreiben nicht mehr weiter wusste, nahm ich sie zur Hand. Nachdem mein erstes Manuskript von verschiedenen Verlagen abgelehnt wurde, zog ich nach New Mexico und begann an einem neuen Buch zu arbeiten. Dort erlebte ich etliche Offenbarungen und meine Nebenbeschäftigung wurde zu meiner Hauptbeschäftigung: Ich wurde süchtig danach, Songs zu schreiben und alles andere wurde zweitrangig.

Inspiriert von Kris Kristofferson und den Platten, die Bob Dylan dort aufgenommen hatte, zog ich 1971 nach Nashville, Tennessee. Somit begann eine Reihe von Streifzügen, die mich im Verlauf der nächsten drei Jahrzehnte immer wieder zurück nach Texas brachten. In den späten Siebzigerjahren wurden einige meiner Newsletter in einer britischen Fanzine namens "Omaha Rainbow" veröffentlicht. 1977 nahm ich meine erste LP „In Texas Last December“ auf, ein ganzes Album meiner Songs, das von Buttermilk Records, einem kleinen Label aus Houston, veröffentlicht wurde. Langsam begannen sich meine Platten in Übersee durch Mail-Order-Versand zu verkaufen, woraufhin ich anfang, in Europa auf Tournee zu gehen. Dies wiederum führte zu einem Vertrag mit Brambus Records in der Schweiz, einer Beziehung, die bis heute besteht.



Manchmal werde ich gefragt, ob man denn von diesem Geschäft leben könne. Meine Antwort ist immer, dass man sich damit im besten Fall gerade so durchschlagen kann, aber ich dieses Leben gegen nichts eintauschen würde. Musik hat mein Leben auf nicht messbare Weise bereichert und mir so viel Freude gebracht, dass ich ein Narr wäre, mich über die harten Seiten und Zeiten zu beklagen. Musiker zu sein ist von Alters her ein Privileg. Musik öffnet Türen und bringt einem dahin, wo Erfolg nicht in Geld bemessen wird. Sie öffnet wie nichts anderes ein Fenster zur Welt. Zurückschauend kann ich sagen, dass ich nur sehr wenig bedauere... nur manchmal denke ich, dass ich doch ein paar mehr Klavierstunden hätte nehmen sollen.

The Gulf Coast Boys (ein Roman von Richard Dobson)

"The Gulf Coast Boys" ist sowohl teilweise Richards Autobiographie, wie auch eine Beschreibung der amerikanischen Underground Folk-Szene der Siebzigerjahre. Geschichten von seinem Leben "on the road" mit Townes van Zandt, Wrecks Bell, u.a. Richard beschreibt den Kampf ums Überleben als Songwriter in Austin und Nashville, seine Jobs auf Ölbohrinseln und Fischereibooten, als Waldbrandbekämpfer in New Mexico, die zeitweise von Nöten waren, um die Umsetzung seiner eigenen musikalischen Vorstellungen zu gewährleisten. Es ist die Geschichte eines aufregenden, spannenden Lebens und beschreibt den Aufbruch einer neuen Generation von Songwritern in den entmystifizierten Siebzigern, zwischen Drogen, Alkohol, Verwirrungen jeglicher Art, dem unbedingten Festhalten am anscheinend unerreichbaren Traum und der völligen Hingabe zur Musik.

Weitere Infos unter www.richard-j-dobson.ch

17ème Festival de Country Music

15./16. Juni 2007, Col-des-Roches NE

Blue Railroad Train (F/USA) (Freitag)

Man nehme: einen gestandenen amerikanischen Bluegrass-Sänger und 4 namhafte französische Musiker die die Liebe zur traditionellen Bluegrass- und Countrymusik teilen, mit einem Schuss von Blues und „High Lonesome“ eingefärbt, und man erhält: Blue Railroad Train. Sie spielen ebenso Balladen und Original Instrumente, alle in der echten akkustischen amerikanischen Musik verankert, wie auch Swing oder gar



Rock `n Roll. Es gibt Arten von Bluegrass, die einem vom Stuhl reissen (kick-ass bluegrass) und genau dies bietet diese Gruppe, kaum jemand kann bei ihren Konzerten ruhig sitzen bleiben. So sind sie der Inbegriff von Energie und Freude.

Four Wheel Drive (NL) (Freitag)

Obschon er das jüngste Mitglied der Band ist, ist der Leader Joost van Es in mancher Hinsicht legendär. Er ist bestimmt der wichtigste Bluegrass-Geiger in Holland und als einer der besten Bluegrass-Musiker in Europa anerkannt. Nachdem er klassischen Geigen-Unterricht genossen und Zigeuner-Musik gespielt hat, hat er seine Liebe zur Bluegrass-Musik entdeckt. Alfred Bonk wohnt in der Nähe von Hamburg und ist Sport-, Deutsch- und Biologie-Lehrer. Seine erste Bluegrass-Gruppe war „Roving



Gamblers“ im 1982. Er war auch Mitglied von „Sacred Sounds of Grass“. Mit dieser Gruppe hat er unzählige Konzerte gegeben und Tourneen auch in den USA gemacht. Er ist ebenfalls Mitglied von A Capella-Gruppen und schenkt seine ganze Energie dem Gesang mit seiner hohen Stimme und seinem kontinuierlichen Bass-Spiel. Ohne Paul van Vlodrop gäbe es die „4 Wheel Drive“ vermutlich nicht. Im Jahre 1987 wünschte eine holländische Theater-Kompanie von diesem Mandolinen- und Banjospieler die Aufstellung einer Gruppe zur musikalischen Untermahlung einer ihrer Produktionen. In der amerikanischen Original-Version des Stückes „A Lie Of The Mind“ von Sam Shepard, spielten die „Red Clay Ramblers“ Musik-Stücke aus dem frühen 20. Jahrhundert. Das Theater von Rotterdam indessen, bestellte Bluegrass-Musik für die holländische Version des Theater-Stückes. Der Belgier Jan Michielsen ist der perfekte Bluegrass-Gitarrist. Man merkt erst wie wichtig er ist, wenn er die Bühne verlässt. Seine Art zu spielen – delikate, fein mit einem Höllentempo – wurde sehr von Larry Sparks geprägt. Obschon er nicht vollzeitlich Mitglied von „4 Wheel Drive“ ist, ist der Deutsche Jürgen Biller ein wichtiger Bestandteil der klassischen Töne der Gruppe. Die Legende sagt, dass er sich jahrelang immer wieder in den Keller verschanzt hat, bis er ein Virtuose auf dem Banjo war. Er hat mit den deutschen Bands „Helmut & The Hillbillies“, „Hard Times“ und heute mit den „One4Five“ wie auch mit den legendären Jim Eanes und Bill Harell gespielt.

Larry Wilder & The Stumptowns Stars (USA) (Freitag)

Eine neue Gruppe aus dem US-Bundesstaat Oregon kommt im Juni nach Europa. ihre Darbietung ist erstklassiger Bluegrass-Americana. Larry Bulaich Wilder ist ein Banjo-Veteran und fing seine Karriere in den 70er-Jahren in Kalifornien an. Er teilte sich die Bühne mit Willie Nelson, Riders in the Sky, Rose Maddox, Pete Seeger, Bonnie Raitt sowie Bill Monroe. Später war er auf der Knott's Berry Farm als „Western Troubadour“ engagiert und ging mit der



„Americana Musical Revue“ auf Tournee nach Japan. Vom Aussehen her, kann man ihn problemlos für einen Cowboy, direkt aus einem Film entsprungen, halten. Seine Persönlichkeit kann als „strahlend“ bezeichnet werden und er wird als Garth Brooks des Bluegrass angesehen. Mit seinem Sohn Nolan Bronson, hat er die Gruppe Stumptowns Stars gegründet. Die Mitglieder dieser Combo sind: Greg Baker, Geige und Gesang, er ist ein Meister auf seinem Instrument. Seine 2 Kinder sind ihm auf dem musikalischen Weg gefolgt und sein älterer Sohn (Marshall) spielt ebenfalls in der Band. Chris Standridge, Mandoline und Gesang. Er kommt aus Tennessee und fing schon sehr früh an in seiner Kirchengemeinde zu singen. Seine Grossmutter hat ihm das Klavierspielen beigebracht und mit ihm viel Lieder der Carter Family gesungen. Heute baut und repariert er Mandolinen in seinem Atelier in Vancouver, Tennessee. Nolan Bronson, Gitarre und Gesang, sein Talent hat er mit Sicherheit von seinem Vater geerbt und ist heute ein anerkannter und beliebter Bluegrass-Musiker und –Conférencier. Diese Band spielt nicht nur Bluegrass sondern auch Cowboy-Lieder und klassischer Country & Western sowie Gospel. Sie lieben es, das Publikum zu unterhalten und seine Wünsche zu erfüllen. Sie beherrschen ihre Instrumente perfekt und bieten schöne Soli mit wunderschönen stimmlichen Harmonien.

Big Stone (CH) (Samstag)



Dieser Name ist der Inbegriff für „old fashioned“ amerikanische Musik. Die Zürcher Bandmitglieder verehren die traditionelle Musik aus der Vergangenheit. Seit der Gründung im 1998 konnte diese Gruppe schon unzählige Konzerte im In- und Ausland bestreiten. Die Big Stone Old Time Country Band deckt mit seinem Repertoire eine breite Palette der sogenannten „guten alten Country-Musik“ ab. Die akustische Instrumentalisation, basierend auf Gitarre, Banjo,

Harmonika, Mandoline und Contrabass gibt dieser Gruppe diesen speziellen Ton. Dazu kommt der harmonische Gesang. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Bekleidung der Musiker. Diese erinnert an die Zeit der amerikanischen Pioniere.

Sawyer (D) (Samstag)

Diese Bluegrass- und Country-Band ist musikalisch so flexibel, dass es ihnen gelungen ist, klassische Country-Musik mit Western-Lieder sowie mit New-Coutry zu vermischen. Wenige Gruppen sind imstande ein so grosses Spektrum dieser Musikarten abzudecken. Sawyer überzeugt immer wieder durch die sehr professionelle Organisation und der nahe Kontakt zum Publikum. Sei es unplugged in einem Bistro, bei intimeren Treffen oder bei grossen



Open-Air Festivals. Die beiden Bandleader wissen wie sie das Publikum für sich gewinnen können und dieses während dem ganzen Auftritt zu verwöhnen. Das Hauptanliegen dieser Band ist die Unterhaltung und die gute Laune auf der Bühne.

David Waddell (USA) (Samstag)



Er ist in South-Carolina geboren und seine Karriere fing 1968 mit den Platters an. Anfang der 70er Jahre ist er nach Nashville gezogen, wo er dann innert 10 Jahren mit den Grossen der Country Music gespielt hat: Townes Van Zandt, Billy Joe Shaver, Kathy Mateo, Don Everly, Richard Dobson, J. D. Sumner And The Stamps, Stella Parton, J.J. Cale, Marshall Chapman, Bobby Whitlock (Derek And The Dominos), George Cummins (Dr. Hook), Pat McLaughlin,

Doug Dilliard, The Memphis Horns, Dicky Betts, Roy Buchanan, Dan Penn / Spooner Oldham et Lonnie Mack. 1999 hat sein Song „Scarlett Song“, interpretiert von Sheri Frushay, den ICMAG-Preis in der Kategorie „Bester Künstler“ gewonnen. Sein erstes Solo-Album „Last One To Know“ ist 2003 erschienen. Im Oktober 2005 hat David mit seinem Bruder das Label „Waddel Hollow Records“ gegründet. Dort wurde auch das Album von Blaze Foley „Wanted More Dead Than Alive“ produziert. Im Moment arbeitet David an seinem neuen Album, das vermutlich im Juli erscheinen wird.

Livia Jones (B) (von ihr selber erzählt) (Samstag)



Ich verschone sie von der Story „... habe mit 2 Jahren angefangen zu singen“, auch wenn es so ist, wie meine Mutter erzählt hat. Ich kann mich natürlich nicht daran erinnern. Mit 6 habe ich dann das Radio unter meinem Kopfkissen versteckt um Georges Lang zu hören, bis meine Ohren nichts mehr mitbekamen. Thank You For That. Er hat mir die Leidenschaft zu guter Musik vermittelt. Mein Werdegang ist der vieler anderen auch. Aufeinanderfolge von Gruppen aller Arten, Aufnahmen in Studios von Produzenten auf der Suche nach „frischem Fleisch“. Grosse Organisationen mit grossen Budgets ohne Zukunft. Zusammenarbeit mit diversen Komponisten wie zum Beispiel das Album „Thousand Gods“. Zu dieser Zeit hiess die Band "The Last Bunker Before Motorway". Heute kennen mich die meisten dank der Band „Country Gold“ die vor kurzem aufgelöst wurde. Eine neue Band wurde ins Leben gerufen, sehr

Live und viel dynamischer „Liviana Jones and Band“. Das Erscheinen des ersten Albums wurde ein grosser Erfolg. Mehr als 500 Stück in einigen Monaten verkauft. Mein Repertoire beschränkt sich nicht auf Country-Music, ich vermische gerne verschiedene Stile. Meine Vorliebe geht an die schönen Stimmen wie die von Barbra Streisand, Josh Groban, Mariah Carey und viele andere. Meine Idole sind Shania Twain, Jo Dee Messina, Wynonna. Wenn einem eine schöne Stimme berührt, bringt sie einem weit über die Grenze des Vorstellbaren. Dorthin wo der Traum Realität wird.

Weitere Infos unter www.countrycoldesroches.ch

Weekend auf der Alp

4. + 5. August 2007

Gerne laden wir Euch ein auf ein Weekend auf der Alp „**Milchkehle**“ oberhalb Zweisimmen.

Dazu haben wir folgendes Programm zusammengestellt:

Samstag, 04.08.2006

- Individuelle Anreise
- Wegbeschrieb siehe (Alporama.ch/Alle Alpen/Milchkehle)
- Ca.14.00h Führung über die Alp (wie wird gearbeitet, wie leben Mensch und Tier?)
- Anschliessend sünnele, geniessen, wandern, spielen, einfach was das Herz begehrt.
- Nachtessen ca. 19.00h
- „Bluegrass Gang“, Plausch und Party (UNBEDINGT INSTRUMENTE MITBRINGEN!!)

Sonntag, 05.08.2006

- sehr früh aufstehen! Schaukäsen
- Morgenessen ca. 09.00h - einfach nach dem Melken ;-)
- Wandern, Spiele – nach Lust und Laune

Mitnehmen:

Gute Schuhe und Regenkleider sind ein Muss

Schlafsack (Stroh vorhanden) Taschenlampe nicht vergessen!

INSTRUMENTE

Eigene Zelte hätten platz

Parkplatz für Camper vorhanden

Preise:

Fr. 40.- inbegriffen Nacht- und Morgenessen,
Übernachtung im Stroh (kein Komfort)
Ex. Getränke

Inbegriffen sind die Übernachtung und das Essen.

Kinder bis sechs Jahre kommen gratis mit.

Wünschst du eine Hotelübernachtung: Rest: Bärghölzli, Matten
Hotel Stöckli, St. Stephan
Bitte selber reservieren

Wenn ihr mit dem Zug kommen wollt, werden wir euch abholen.

Achtung: Auf der Alp gibt es keinen Strom.

Natürlich können auch nur Teile dieses Angebotes genutzt werden. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Hast Du noch Fragen? Tel: 033 722 18 90

The BOSSHOSS

Samstag, 30. Juni 2007, am 14. Int. Trucker & Country Festival Interlaken



Die Zeit ist reif für mitreissende Helden, ganze Kerle und wahre Grosstadtcowboys. Wer geglaubt hat, der Sound des Wilden Westens verweigert sich musikalischen Innovationen, wie ein Stier dem Rodeo, kann beruhigt umsatteln. The BOSSHOSS erobern mit ihrem Sound die Weiten der Musiklandschaft schneller, als Billy The Kid seinen Ruf aufbauen konnte ... Schluss mit verschnarchter Lagerfeuerromantik, die nur noch an Pfadfindertreffen erinnert, und angestaubtem Saloonsound, der mit dem modernen Grosstadtcowboy wenig gemein hat. The BOSSHOSS präsentieren auf ihrem Debütalbum „Internashville Urban Hymns“ die moderne, andere Definition von Country Music. Mit neuen, packenden Arrangements von Hits wie „Hey Ya“ (Outkast) „Sabotage“ (Beastie Boys) und „Without Me“ (Eminem) schaffen The BOSSHOSS Country cool, Country für alle, Country jetzt!

Vor drei Jahren trafen sich Boss (Gesang), Hoss (Gesang, Akustikgitarre) und der Rest der Band: Russ (Gitarre), Guss (Kontrabass), Frank (Drums), Hank (Mandoline, Waschbrett) und Ernesto (Percussion) wie es sich gehört, klassisch am Bier- und Whiskeytresen und überlegten witzige Bearbeitungen von Songs. Da alle schon seit Jahren als Musiker, Produzenten und Komponisten arbeiten und u.a. mit Bands im Bereich Alternative und Rock vertreten sind, konnten sie ihrer Fantasie für eine anspruchsvolle Umsetzung freien Lauf lassen. Zuerst nur als „kleiner Battle für grotten-schlechte Styles“ gedacht, war plötzlich die Idee für ihren neuen Country Sound inklusive Bandnamen, Pseudonymen und passendem sexy Styling geboren. Der erste Song in neuem Soundgewand: „This Corrosion“ von Sisters of Mercy. Aber als Schlüsselmoment gilt die Bearbeitung von Eminems Nr.1-Hit „Without Me“, die den kompakten Hiphop-Sound als fruchtbares Material für The BOSSHOSS herauskristallisierte. Die Reaktionen von Freunden waren überwältigend und erste Gigs mit mehr und mehr Songs folgten. Im März 2004 spielten The BOSSHOSS ihr erstes grösseres Konzert vor vollem Haus und wurden mit Angeboten sprichwörtlich überhäuft, ihren Style über die Stadtgrenzen hinaus in alle Himmelsrichtungen zu präsentieren und ein Album einzuspielen. The BOSSHOSS unterzeichneten im Dezember vorletzten Jahres bei Universal Music Domestic Division und begaben sich ins Studio.

„Wir müssen den Song schon richtig cool finden, um ihn neu zu arrangieren. Alles muss stimmen. Hiphop Tracks reizen uns dabei am meisten, denn sie sind vom Aufbau her am weitesten entfernt von Country. Wir schreiben dann Melodien, die ja meistens nicht zum gängigen Hiphop Track gehören und machen daraus einen richtigen Song“, erklärt Boss, einer der Gründer und Namensgeber von The BOSSHOS, den Anfang jedes Arbeitsprozesses. Ob Beck, Beastie Boys oder Nelly – jeder Track wird genau analysiert, in seine Bestandteile auseinander genommen und mit Country Elementen neu zusammengefügt. „Es gab auch Songs, die fanden wir passend und cool, aber am Ende ging die Rechnung nicht auf. Wir sind da sehr kritisch, es geht ja nicht darum, einen Song einfach ein bisschen umzubauen, sondern ihn zu etwas Besonderem zu machen, zu etwas, was das Publikum begeistert annimmt“, beschreibt Boss die Ansprüche an das Originalmaterial und sagt weiter: „Wir testen die Songs bei jeder Möglichkeit live und sehen anhand der Reaktionen vom Publikum, ob wir richtig liegen. Der Überraschungsmoment ist dabei schon sehr geil, wenn die Leute dann plötzlich wissen um was es geht und richtig mitgehen und mitfeiern.“



Die Leichtigkeit, mit der The BOSSHOS die Originalversionen in moderne Country Classics verwandeln, lässt so manchen Hörer die Frage in den Raum werfen, wer denn da zuerst den Hit geschrieben hat – selten war Country so überzeugend! „Eigentlich wollen wir auch zeigen, was man aus Songs, echten Hits, die man vielleicht schon tausendmal gehört hat, eine ganz neue Nummer machen kann. Wir sehen das nicht als Covern. Die ganze Sache macht tierischen Spass und das spürt auch das Publikum.“ Die Auswahl der Songs reicht von Elvis Presleys „Little Less Conversation“ über Jimi Hendrix‘ „Hey Joe“ bis zu Britney Spears‘ „Toxic“, damit qualifiziert sich „Internashville Urban Hymns“ zu einem fassettenreichen Highlight.

Nachdem "Internashville Urban Hymns" eins der erfolgreichsten Country-Alben 2005 in Deutschland war, legte BossHoss bereits 2006 mit "Rodeo Radio" nach. Die erste Single aus dem Album "I Say a Little Prayer" erschien am 26. April 2006

Das Festzelt in Interlaken wird kochen, wenn diese dynamische 7-köpfige Band Samstag Nacht die Bühne verlässt!

Weitere Infos unter www.thebosshoss.com



22. Bluegrass-Festival Grunderinseli

7. Juli 2007, (beim Strandbad Thun)

Am 7. Juli 2007 findet das 22. Bluegrass Festival auf dem Grunderinseli Thun statt. Die wunderschöne natürliche Kulisse mit Eiger, Mönch und Jungfrau im Hintergrund und die gemütliche Konzertatmosphäre auf dem idyllischen Grunderinseli, geben dem Festival den besonderen Touch. Am ursprünglichen Konzept, ein familienfreundliches Festival, ohne Eintrittsgeld zu organisieren, konnte bis heute festgehalten werden. Dies ist nur dank den zahlreichen freiwilligen Helfern, der Akzeptanz der Behörden und der Unterstützung durch Sponsoren möglich.

Das musikalische Programm bietet wiederum einen breiten Querschnitt durch die akustische amerikanische Folksmusik:



Aus den USA konnten in diesem Jahr „**Special Consensus**“ engagiert werden. Dabei handelt es sich um eine Band, welche bereits 1975 gegründet wurde und auf eine äusserst erfolgreiche Vergangenheit zurück-blicken kann.

Am letztjährigen Festival fanden die jungen Italiener der Band **Lamberggrass**, als sie auf der Openstage spielten, beim Publikum grossen Anklang. In diesem Jahr werden sie nun im Hauptprogramm zu

geniessen sein: Frischer, dynamischer Bluegrass aus Italien.



Die einheimischen **Sunny Mountain Grass** sind auf dem Grunderinseli keine Unbekannten mehr. Mit ihrem abwechslungsreichen Programm gelten sie in der Schweiz als eine der besten Bluegrass Bands.



Das Festival wird durch die **Gumboot Rednex** eröffnet. Die aus dem Raum Zürich stammende Formation wird die Zuschauer mit authentischer, traditioneller amerikanischer Volksmusik begeistern.



Zudem wird das Festwirtschaftsteam für die Besucher während dem ganzen Festival ein breites Angebot an herrlichen Speisen und Getränken, zu moderaten Preisen bereithalten.

Bei schlechtem Wetter findet das Festival im Restaurationszelt der ThunerSeespiele, unmittelbar beim Grunderinseli statt.

Peter Trachsel



COWBOYS

Der Wilde Westen/Die Viehwirtschaft Teil I



Nach dem amerikanischen Bürgerkrieg in den Jahren 1861 bis 1865 stand Texas durch seine hohen Kriegsschulden vor dem Bankrott. Es gab aber noch eine Möglichkeit, dieser Misere zu entkommen: Die Viehwirtschaft. In Texas gab es Millionen von verwilderten Rindern, die man Longhorns nannte. Diese Tiere wurden von den Spaniern eingeführt und kamen im Jahre 1690 über den Rio Grande nach Texas. Sie waren sehr robust und widerstandsfähig, da sie sich an das raue Klima in der Region gewöhnt hatten. In den Städten im Norden musste die Bevölkerung nach dem Bürgerkrieg hungern. So kam es, dass die Rinder in Texas für 2 bis 3 Dollar zu haben waren, während sie im Norden Spitzengewinne bis zu 86 Dollar einbrachten.

Die aus der Gefangenschaft heimkehrten Texasrancher mussten die Tiere unter grossen Mühen erst wieder einfangen. Dann mussten sie immer damit rechnen, dass ihre Herden und ihr Hof von den Steuereintreibern des Nordens gepfändet wurden. Die finanziellen Mittel, die zur Anschaffung der Ausrüstung benötigt wurden, reichten oft nicht aus. Ausserdem mangelte es den Ranchern an Erfahrung, und sie kannten die Wegstrecken nicht. Deshalb wurden die Herden Anfangs noch von professionellen Rindertreibern nach Norden getrieben. So gelang es Jim Daugherty im Jahre 1866 zum ersten Mal nach dem Bürgerkrieg eine Herde nach Fort Scott zu bringen. Später jedoch gingen auch einige Rancher das Risiko ein. Einige von ihnen verloren aber auf dem Weg dorthin durch Indianer und Banditen ihre ganze Herde und manchmal auch ihr Leben. Als Joseph G. McCoy 1871 den ersten Viehverladebahnhof in Abeline/Kansas errichtete, begann das grosse organisierte Viehtreiben von Texas in den Norden.

Von hier aus wurden die Rinder in Güterwagen verfrachtet und zu den Bestimmungsorten im Osten transportiert. Nach Abeline gab es weitere sogenannte Rinderstädte wie z. B. Ellsworth, Newton, Wichita und schliesslich die grösste und bekannteste, Dodge City. Bis 1895 nahmen ca. 35000 Cowboys am grossen Viehtreiben teil. Ein Drittel davon waren Schwarze und Indianer. Die Indianer waren es auch, die das Vieh in einer Form hüteten, wie man es von den späteren Cowboys kennt. Sie erlernten diese Arbeit von den Spaniern, bei denen sie Kriegsgefangene waren. So hüteten sie das Vieh in den Missionen der Mönche. Die Indianer besaßen die Fähigkeit, tagelang auf einem Pferd zu reiten. Dabei trugen sie einen breitrandigen Hut und waren mit einer knielangen Hose bekleidet, die an den Seiten zugeknöpft war. All dies waren Utensilien, die auch die späteren Cowboys besaßen. In den ersten Jahren galt eine Herde als gross, wenn sie aus 1000 Rinder bestand. Später wuchs die durchschnittliche Grösse auf 2500 bis 3000 Stück. Eine Herde von wesentlich mehr als 3000 Rinder galt als unwirtschaftlich, da es sehr schwierig war, diese Menge unter Kontrolle zu halten. Aus diesem Grunde wurde eine Herde von beispielsweise 10000 Rindern in mehrere kleinere Gruppen aufgeteilt.



Die erste Aufgabe eines Ranchers oder eines "Trailbosses" bestand darin, einen Küchenwagen zu beschaffen, den sogenannten "Chuckwagon". Dieser "Chuckwagon" gehörte zum wichtigsten Utensil im Inventar. Der mit einem Segeltuch überspannte Wagen diente zum Transport der verschiedensten Geräte und der Lebensmittel. Ausserdem war er zugleich die Küche des Trecks. Auf der Rückseite des Fahrzeugs befand sich die sogenannte "Chuckbox", eine Kiste, die ca. 1 Meter breit und 1,60 Meter hoch war. Sie war in mehrere Fächer unterteilt, in denen sich die Lebensmittel und das Kochgeschirr befanden. Bei der Rast im Lager konnte eine Klappe am Heck des Wagens geöffnet werden, die von zwei Holzbeinen gestützt wurde. Auf ihr wurden dann die Mahlzeiten zubereitet. Im Wagenbett befanden sich Geräte, wie Werkzeuge, Hufeisen, Äxte, Ersatzteile, Medikamente, Waffen und Munition. Der zweitwichtigste Mann nach dem "Trailboss" war der Koch. Seine Hauptaufgabe war zwar das Kochen und Schlachten, überdies musste er aber auch Holz sammeln, Haare schneiden, nähen, reparieren und manchmal auch Zähne ziehen. Zwar wurde der Koch von den Cowboys manchmal mit Bezeichnungen wie "Old Lady" oder "Oma" geneckt, dennoch hüteten sie sich davor, ihn all zu oft zu ärgern. Nicht selten war er ein hartgesottener Raufbold und Killer.

Als nächstes wurden die Cowboys engagiert. Hierbei wurden keine unnützen Fragen über ihre Vergangenheit gestellt. Was zählte, war nur das, was sie konnten und dass sie die Strapazen aushalten werden. So gab es kaum einen Cowboy, der nicht etwas auf dem Kerbholz hatte. Der "Trailboss", dem die Cowboys bis zum Bestimmungsort unterstanden, erhielt als Lohn 125 Dollar im Monat, die Cowboys selber 25 bis 40 Dollar, und der Koch erhielt ca. 5 Dollar mehr.

Fortsetzung im nächsten HTN...

Quelle: www.wilder-westen-web.de / Manfred Schmetkamp



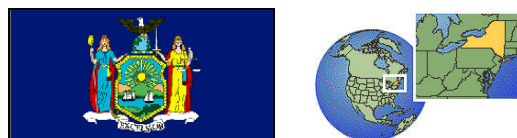
Die US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

NEW MEXICO



<i>Beitritt</i>	06.01.1912 (47. Staat der USA)
<i>Kürzel</i>	NM
<i>Beiname</i>	<i>The Land of Enchantment</i>
<i>Staatmotto</i>	<i>Crescit eundo (It grows as it goes)</i>
<i>Hauptstadt</i>	Santa Fe
<i>Staatsblume</i>	Yucca
<i>Staatsbaum</i>	Pinon Pine
<i>Staatssong</i>	"O, Fair New Mexico" (Text und Musik: Elizabeth Garrett)
<i>Staatsvogel</i>	Roadrunner
<i>Ursprung</i>	Von Mexico, „Ort von Mexitli“, einem aztekischen Gott oder Führer

NEW YORK



<i>Beitritt</i>	26.07.1788 (11. Staat der USA)
<i>Kürzel</i>	NY
<i>Beiname</i>	<i>The Empire State</i>
<i>Staatmotto</i>	<i>Excelsior</i>
<i>Hauptstadt</i>	Albany
<i>Staatsblume</i>	Rose
<i>Staatsbaum</i>	Sugar Maple
<i>Staatssong</i>	"I love New York" (Text und Musik: Steve Karmen)
<i>Staatsvogel</i>	Bluebird
<i>Ursprung</i>	Wurde zu Ehren des „Duke of York“ so ausgewählt

Country & Western Termine

Juni - September 2007

Juni 07

01.-02. Fribourg FR	Colorado Country Band	Stadt, Fêtes de Pérolles	18:00	
01.-02. Givisiez FR	Country Night Honky Tonk Pickers	Rest. Hacienda		026 465 25 90
01. Mörschwil SG	BBQ & Bluegrass mit Maple Creek	Eberle, Die Straussenfarm	20:00	071 866 27 12
01. Uetendorf BE	Mason Jar	Festzelt Wildenrütli	20:30	
01. Unterägeri SZ	♫ Timbertrain	Rest. Freihof	20:00	041 752 12 25
01. Steffisburg BE	♫ Bluegrass Jam	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
01. Siegershausen TG	Montana Highway	Lucky's Saloon	20:00	071 699 15 01
02. Birsfelden BL	Andy Martin & Friend	Rest.- Pizzeria Feldschlössli	20:00	061 313 39 40
02. Luterbach SO	9th Country Nite mit Westbound und Nevada	Reithalle	20:00	
02. Schlieren ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Key North	20:00	044 361 33 88
02. Steinhausen ZG	Dusty Boots	Grümpelturmier	20:00	
02. Weisslingen ZH	DeziBelles, Bluegrass Express	Rest. Sonne, Sun Blues Club	20:00	052 394 34 84
02. Wädenswil ZH	Doris Ackermann & Band, The Rubbernecks	Reithalle Geren	20:00	044 780 89 75
02. Luzern LU	Possum Pie	Löwengraben	18:00	
02. Col-des-Roches NE	Wille Nininger	Rest. du Jet d'Eau	20:15	
03. Merlischachen SZ	The Ranchhands	Schaffarm Gütsch	15:00	041 850 04 36
06. Dietikon ZH	CMC Clubabend mit Country Stew	Rest. Walo's, Rietstr. 14	19:00	
07.-09. Kötzt (DE)	24. Int. Country Festival Pinchitos Caliente, Slow Horse, Rüdiger Helbig & Huckleberry 4, Mandy & Marty u.a.	Günzhalle, Grosskötzt		+49 822134671
07. Zufikon AG	Dusty Boots	Dorrfest	20:15	
08. Bachenbülach ZH	Stubete mit Big Stone	Freihof	20:00	
08. Basel BS	Andy Martin im Swing Cats Club	Hotel Münchnerhof	21:00	079 320 20 44
08. Bern BE	Domicil Baumgarten Basar mit Big Bones	Bümplizstr. 159	16:00	
08. Château d'Oex VD	Las Vegas Country Band	Le Landi	20:00	078 829.33.96
08. Court BE	Possum Pie	Rest. Binzberg	21:00	032 639 13 13
08. Einsiedeln SZ	Dusty Boots	Dorf, Musikfestival	20:00	
08. Gerlafingen SO	♫ Bluegrass Treff / Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
08. Meierskappel LU	5. Country Festival mit Tennessee, Peter Dixon Band	Bauernhof Camping Gerbe	20:00	
08. Steinmaur ZH	Steimernight mit Roger & The Wild Horses, The Rubbernecks		19:00	
08. Zufikon AG	Nevada	Dorrfest	22:00	
08. Zumikon ZH	Rolf Raggenbass, Carlo Brunner, Toni Vescoli	Festzelt Dorfplatz	20:00	
09. 3sat	Country Roads	Fernsehen	13:15	
09. Aproz / Sion VS	Colorado Country Band	Feststicheval	21:00	
09. Bern BE	Domicil Baumgarten Basar mit Big Bones	Bümplizstr. 159	11:00	
09. Château d'Oex VD	Country Sisters, Las Vegas Country Band	Le Landi	20:00	078 829.33.96
09. Corcelles GE	Star'n' Bars	Manege Le Cudret	21:00	
09. Herisau AR	David Waddell, Roland Waespi & Band, Key West Selection	Markthalle	19:30	
09. Meierskappel LU	5. Country Festival mit Dusty Boots, Jenny White & Band	Bauernhof Camping Gerbe	20:00	
09. Mollens VD	Las Vegas Country Band (Fête du Tir)	Cantine	20:30	
09. Mümliswil SO	Possum Pie	Festhütte Reckenkien	21:00	
09. Steinmaur ZH	Doris Ackermann & Band, Marco Gottardi & The Silver Dollar		20:00	
09. Schlieren ZH	Rolf Raggenbass & Country Heart Band, Toni Vescoli, Carlo Brunner	Key North	20:30	044 361 33 88
09. Schwanden GL	Hochdruckparty mit Pepi Hug & Firewall	Rest. Eidgenossen	20:30	
09. Zufikon AG	♫ Rosewood Delight	Dorrfest	17:15	
10. Mollis GL	Traktoren Oldtimer Treffen mit Pepi Hug & Firewall	Flugplatz	10:00	
14. Basel BS	♫ 2. Bluegrass in Basel mit 4 Wheel Drive, Blue Railroad Train, Larry Wilder & The Stumptown Stars	Halle Querfeld Dornacherstr	19:30	061 423 96 91
15. Niedermuhlern BE	♫ CWCB Club-Träff: Richard Dobson und Mark Wise	TJ's Mountain Home	20:30	079 300 20 10
15. Bissegg TG	Sawyer	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
15. Col-des Roches NE	♫ 11. Bluegrass Festival mit Blue Railroad Train, Four Wheel Drive, Larry Wilder & The Stumptown Stars	Festzelt	20:00	032 931 46 66
15. Pratteln BL	Westwood	Kentucky Saloon	15:30	061 821 21 21
16. Biel-Mett BE	Honky Tonk Pickers inkl. BBQ		20:30	
16. Bissegg TG	Larry Wilder & The Stumptown Stars	Rest. Ranch	20:00	032 341 62 62
16. Col-des Roches NE	Country Festival mit Big Stone, Sawyer, David Waddell, Liviana Jones	Rest. Bonanza	18:00	071 636 11 54
16. Hellbühl SO	6. Country Night mit Roger & The Wild Horses	Festzelt	20:00	032 931 46 66
16. Lauenen BE	Doug Adkins & Ernest Ray Everett	Pfarreisaal Neuenkirch	20:00	079 504 08 58
16. Les Hauts-Geneveys NE		Hotel Alpenland	19:30	
16. Payerne VD	Colorado Country Band	Halle des fêtes	21:00	
16. Wallisellen ZH	Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Herzogenmühle 15	20:00	
17. Bissegg TG	Benefizveranstaltung mit Rebound	Rest. Bonanza	17:00	071 636 11 54
17. Lauenen BE	♫ Brunch mit Sunny Mountain Grass	Hotel Alpenland	10:30	
21. Rapperswil SG	George Hug	Country Schiff HENSA	19:30	
21. Solothurn SO	Possum Pie	Rythalle	22:30	

22. Mörschwil SG	♫ Maple Creek	Eberle's Ranch	20:00	071 866 27 12
22. Payerne VD	Colorado Country Band	Halle des Fêtes	21:00	
22. Schänis GL	George Hug	Hangar Flughafen	20:30	
23. Gontenschwil AG	Desert Rose	Ponyhof Schwarzenberg	19:00	079 378 49 69
23. Jegenstorf BE	Linda Jacob & The Road Riders	Rock and Ride	20:00	
23. Längenbühl Forst BE	Cherokee	Landgasthof Grizzlybär		
23. Liesberg BL	Texas Renegade	Sporthalle Riedwald	20:30	
23. Rümlang ZH	Nevada	Juchler Gartenbau	17:00	044 817 80 40
23. St. Peterzell SG	George Hug	Festzelt Gasthaus Hörnli	20:00	
23. Solothurn SO	Possum Pie	Rythalle	21:30	
28. Nach Ansage	☞ CWCB Club-Träff: Aaarebrätle mit den Kickers	Nach Ansage		www.kickers.ch
29.-30. Interlaken BE	14. Trucker & Countryfestival mit Carlene Caerter, Bellamy Brothers, Augie Meyers & Los Texmaniacs, The Boss Hoss, Heather Myles u.a.m	Festzelt		033 823 66 53
	Rusty Nugget	Rest. Gleis 1	19:00	
29. Adliswil ZH	Monika Miller & Band	Rest. Aeuli	20:30	
29. Vilters SG	Mason Jar, Kim Carson	Märetfest, Altstadt	20:00	
30. Solothurn SO	Possum Pie	Sportplatz Einschlag	20:00	
30. Wynau BE	♫ Country Ramblers	Rest. Lerchenberg	20:00	044 271 81 38
30. Zürich ZH				

Juli 07

01. Merlischachen SZ	Lynn Marie & The Boxhounds	Schaffarm Gütsch	15:00	041 850 04 36
05. Rapperswil SG	George Hug	Country Schiff HENSA	19:30	
06. Sézenove GE	Colorado Country Band	Refuge de Darwyn	21:00	
06. Zug ZG	Dusty Boots	Schiff auf Zugersee	19:00	
07. Flums SG	Doris Ackermann Trio	Berghotel Schönholden	19:00	081 733 11 96
07. Grabs SG	Sioux, Nevada	Riethof	19:00	
07. Sézenove GE	Colorado Country Band, Las Vegas Country Band	Refuge de Darwyn		
07. Thun BE	☞ CWCB Club-Träff am Bluegrass Festival	Grunderinseli	13:00	031 812 02 34
07. Thun BE	♫ 22. Bluegrass Festival mit Special Consensus, Lamberggrass, Sunny Mountain Grass, Gumboot Rednex	Grunderinseli	13:00	
	♫ Maple Creek	Pavillon am See	20:00	
07. Rorschach SG	Dusty Boots	Zürifäscht	16:30	
07. Zürich ZH	4. Country Brunch mit Doris Ackermann, Rolf Raggenbass	Wirtschaft zur Burg	10:00	01 923 03 71
08. Meilen ZH	Dusty Boots	Zürifäscht	11:30	
08. Zürich ZH	Las Vegas Country Band	Quais	20:00	
12. Lutry VD	Colorado Country Band	Place Pestalozzi	20:00	
12. Yverdon-les-Bains VD	Stubete mit Big Stone	Freihof	20:00	
13. Bachenbülach ZH	♫ Bluegrass Treff / Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
13. Gerlafingen SO	☐ Country Road	Fernsehen	13:15	
14. 3sat	Dixie Wheels, Whiskers The Blues Band	Reitstall Fasel, Krommen		
14. Alterswil FR	Dallas	Rest. Ronalp	20:00	
14. Bürchen VS	Andy Martin & Band, Special Guest Tabea Anderfuhren	Reitstall & Saloon San Jon	20:00	
14. Scoul GR	Westernball mit Dallas	Rest. Ronalp	20:00	
14. Bürchen VS	Country Night Flössner mit Doris Ackermann, J.B. Band, Sandee, Marco Gottardi, Clarissa Lüthi, Jack & Band	Schmalzgrube	19:00	
14. Forch ZH	Seenachtsfest mit Dusty Boots	Seestrasse	19:00	041 828 10 44
	Kim Carson, Ernest Ray Everet Band, Bleifrei	Melcherhaus	20:00	
14. Gersau SZ	☞ CWCB Club-Träff: Sommer-Barbecue mit Buddy Dee	Zeltplatz Hagneck	12:00	031 812 02 34
14. Wyssachen BE	Las Vegas Country Band	Ouchy	14:00	041 850 04 36
15. Hagneck BE	Andy Martin & Band	Reitstall & Saloon San Jon	10:00	081 864 10 62
15. Lausanne-Ouchy VD	Dusty Boots	Goldwing Treffen	21:00	
15. Scoul GR	Las Vegas Country Band	Village	20:00	
20. Unterägeri ZG	Nevada, Grand Old Country, Jackalopes	Klewenalp	19:00	041 624 66 00
20. St-Prex VD	Dallas	Hotel Ambassador	20:00	
20. Beckenried NW	Britta T, Honky Tonk Pickers, Tabea & Bluesky & Michelle, Billy Yates & Savannah, Chely Wright, Ernest Ray Everett	Klewenalp	11:30	041 624 66 00
21. Bellwald VS	Las Vegas Country Band	Village	13:00	
21. Beckenried NW	Kim Carson & Johnny Falstaff	Klewenalp	13:30	041 624 66 00
21. Bellwald VS	Dallas	Hotel Ambassador	10:00	
24. Wilderswil BE	Platzkonzert mit Monika Miller & Band	Bärenplatz	20:30	
27. Les Diablerets VD	Las Vegas Country Band, Honky Tonk Pickers	Cantine Maison des Congrès	19:00	
28. Ueberstorf FR	Honky Tonk Pickers	Rest. Sensestrand	20:00	
28. Maienfeld GR	Two Rock's and Band Monika Miller & Band, Rhythm' Train	Zeltfest St. Luzisteig	19:00	
29. Maienfeld GR	Rhythm' Train	Zeltfest St. Luzisteig	13:30	

August 07

01. Dietikon ZH	CMC-Clubabend mit South Mountain	Rest. Riedhof	20:00	
01. Rüschiikon ZH	Monika Miller, Terry & The Hot Sox	Park im Grüene	19:00	
01. Sachseln OW	Rhythm' Train	Dorfplatz	20:00	

02. Le Bouveret VS	Las Vegas Country Band	La Rose des Vents, Seeufer	20:00	
02. Riederalp VS	Dusty Boots		20:00	
02. Stettfurt TG	South Mountain	Schloss Sonnenberg	09:30	
03. Bissegg TG	The Sun Skipper, South Mountain	Rest. Bonanza	20:30	
03. Grossaffoltern BE	Possum Pie	Waldfest Bierhübeli	20:30	
04.-05. Zweisimmen BE	☞ CWCB Club-Träff: Weekend auf der Alp	Milchkehle		033 722 18 90
04. Bäch SZ	4. Country Night Honky Tonk Pickers, The Challenge, Britta T Sawyer, South Mountain, Miss Behavin, Dusty Boots	Bächmatt	19:00	
04. Fideriser Heubergen GR	3th. Country Festival mit Nonstop Country Band, Bob Matracca und Andy Martin & Band	Rest. Auhafen	16:00	061 313 22 48
04. Muttenz BL	Mason Jar	Festplatz (Beo Bike Week)	20:00	
04. Gurnigel BE	Sawyer, Dusty Boots		16:00	
05. Fideriser Heubergen GR	Big Bones	Rest. Schloss-Buchegg	11:00	
05. Kyburg-Buchegg SO	19. Coutry Night mit The Challenge, Dusty Boots	Festzelt	20:00	
10. Bettenhausen BE	Stubete mit Big Stone	Freihof	20:00	
10. Bachenbülach ZH	Bluegrass Treff / Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
10. Gerlafingen SO	Pepi Hug & Firewall	Festzelt am See	20:30	
10. Weesen SG	19. Coutry Night mit Nevada, Texas Renegade	Festzelt	20:00	
11. Bettenhausen BE	Las Vegas Country Band	Place de la Navigation	16:00	
11. Lausanne-Ouchy VD	Country Night Galgenbuck mit Western Store	Paradies		
11. Schlatt TG	Bluegrass Festival mit Bluegrass Family, Sacred Sounds Of Grass u.a.	Waldhütte	13:30	
11. Stetten AG	Rolf Raggenbass & Band mit Carlo Brunner & Martin Nauer	Bauernhof A. Schellenberg	20:00	
11. Steinmaur ZH	Rodeo Ranchers am Innenstadt Fest	Rathausplatz	20:15	
11. Thun BE	Las Vegas Country Band	Collège-Centre	19:00	
16. Prilly VD	South Mountain	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
16. Schwarzenegg BE	Dallas	Gartenplausch	20:00	
17. Brig VS	Rhythm' Train	Dorfplatz / Hotel Postillon	20:00	
17. Buochs NW	Rodeo Ranchers	Prärie Bar		
18. Belp BE	Possum Pie	White Horse Ranch	20:00	
18. Buttwil AG	Stadtfest mit Nevada	Untere Poststrasse	20:00	
18. Chur GR	The Gasoliners Country Band	Festhütte Hinterfeld	20:00	
18. Roggwil	Brunch mit Blue Graze (Doris Ackermann)	Rest. Bürgli	10:00	044 482 81 00
19. Wollishofen ZH	Country Sisters	La Combettaz		
24.-25. Ballaigues VD	Country Night mit Jenny White & Band, Andy Martin & Band	Festzelt Eidg. Schwingfest		
24. Aarau AG	Possum Pie	Atelier Bovet	20:15	
24. Lohn-Ammannsegg SO	Kim Carson	Hotel Lindenhof	20:00	033 952 20 30
25. Brienz BE	Brunch mit Big Bones	Rest. "Zur alten Post"	10:00	
26. Wangen b. Olten SO	1000 Jahr Stein am Rhein mit Country Stew	Schifflande	19:00	
31. Stein am Rhein TG	2. Western Ranchparty mit Honky Tonk Pickers, Marti Brom, Doug Adkins & Band	Grenzhof		
31. Freienwil AG				

September 07

01. Stettfurt TG	☞ 9. Sunny Mountain Bluegrass Festival mit BlueLand, Night Run, MoonFire, Sunny Mountain Grass	Schloss Sonnenberg	14:00
07. Schwarzsee FR	15. Country Night mit Straight Ahaed, Honky Tonk Pickers mit Guest Star Brian Sklar	Festzelt	19:00

Zeichenerklärung: ☞ = Club Anlass (Freunde Willkommen) ♪ = Bluegrass Anlass ☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld
 E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Billboard-Charts

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 26. Mai 2007

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	3	78	Some Hearts , Carrie Underwood Arista/Arista Nashville / 71197 / RMG	1
2	4	7	Let It Go , Tim McGraw Curb / 78974	1
3	5	6	Waking Up Laughing , Martina McBride RCA / 03674 / SBN	2
4	6	29	Taylor Swift , Taylor Swift Big Machine / 120702	3
5	7	58	Me And My Gang , Rascal Flatts Lyric Street / 165075 / Hollywood	1
6	8	6	A Hundred Miles Or More: A Collection , Alison Krauss Rounder / 610555	3
7	2	2	Pure BS , Blake Shelton Warner Bros. / 44488 / WRN	2
8	1	2	Crazy Ex-Girlfriend , Miranda Lambert Columbia / 78932 / SBN	1
9	9	4	Bucky Covington , Bucky Covington Lyric Street / 002930 / Hollywood	1
10	11	27	Enjoy The Ride , Sugarland Mercury / 007411 / UMG	2
11	14	68	Your Man , Josh Turner MCA Nashville / 004744 / UMG	1
12	10	6	Morning Constitutions , Larry The Cable Guy Jack/Warner Bros. / 43273 / WRN	5
13	15	27	Love, Pain & The Whole Crazy Thing , Keith Urban Capitol Nashville / 77087	1
14	12	10	Greatest Hits , Gary Allan MCA Nashville / 008196 / UMG	1
15	19	91	Time Well Wasted , Brad Paisley Arista Nashville / 69642 / SBN	1
16	13	6	Live At Texas Stadium , Alan Jackson / George Strait / Jimmy Buffett MCA Nashville / 005894 / UMG	4
17	18	52	Taking The Long Way , Dixie Chicks Columbia / 80739 / Sony Music	1
18	21	82	Doin' Somethin' Right , Billy Currington Mercury / 003712 / UMG	2
19	16	4	Fall , Clay Walker Curb / 78963	5
20	17	30	Long Trip Alone , Dierks Bentley Capitol Nashville / 67320	1

LE LOCLE - LE COL-DES-ROCHES

LE 17^{ÈME} FESTIVAL INTERNATIONAL

DE COUNTRY-MUSIC & BLUEGRASS

15 ET 16 JUIN 2007

Vendredi 16 juin musique dès 20h avec :

BLUE RAILROAD TRAIN (F/USA)
4 WHEEL DRIVE (NL)
LARRY WILDER & THE
STUMPTOWNS STARS (USA)



Samedi 17 juin, animations dès 15H30
Ouverture de la tente dès 18h00,
musique dès 19h00 avec:

BIG STONE (CH)
SAYWER (D)
DAVID WADDELL (USA)
LIVIANA JONES (B)

Renseignements: 032 931 46 66

www.countrycoldesroches.ch - admin@countrycoldesroches.ch

Prix des entrées : Vendredi enfants de 6 à 15 ans fr. 7.- dès 16 ans fr. 25.-
Samedi enfants de 6 à 15 ans fr. 10.- dès 16 ans fr. 32.-